

Tulln Info

Die Bürgerinformation der Stadtgemeinde Tulln

Ausgabe 4/2025



ES
WEIHNACHTET
SEHR!



Unser Programm für einen
stimmungsvollen Advent:
Seiten 14-17

STADTENTWICKLUNG

Tochterunternehmen der Stadt
kauft H&M-Immobilie sehr günstig

UMWELT

TullnEnergie feiert fünf Jahre
mit Schnäppchen-Tarif!

INFRASTRUKTUR

Neuer Speicherkanal schützt
bei Starkregen

NEU IM BÜRGERSERVICE TULLN: REGISTRIERUNG FÜR ID AUSTRIA

Die ID Austria ermöglicht Ihnen, sich sicher online zu identifizieren und damit digitale Services zu nutzen – einfach über ihr Smartphone. Sie ist eine Weiterentwicklung von Handy-Signatur und Bürgerkarte. Die Mitarbeiter:innen des Bürgerservice im Rathaus können die ID Austria-Registrierung für Sie vornehmen – weitere Infos und Anmeldung: www.tulln.at.

Alle Infos und Anmeldung zur Registrierung:



IMMER INFORMIERT IN DEN SOCIAL MEDIA-KANÄLEN DER STADT

Die TULLN INFO ist Ihr vier Mal pro Jahr erscheinendes Nachschlagewerk für die Projekte der Stadt. Immer auf dem neuesten Stand zu Veranstaltungen und Neuigkeiten – oftmals mit unterhaltsamen Videos und Reels – sind Sie auf unserem Instagram- und unserem Facebook-Kanal!



Facebook
> 10.000 Follower



Instagram
> 5.000 Follower



Inhalt

SCHWERPUNKT

- 4-5 Innenstadt:**
Tochterunternehmen der Stadt kauft H&M-Immobilie zu äußerst attraktivem Preis
- 6-7 Nachschau der „Stadt des Miteinanders“-Werkstatt**
- 8-9 Gesundes Tulln:** Warum Kleinkinder bildschirmfrei aufwachsen sollen
- 10 Gesundheitskompetenz:** Alles zum Thema Impfen

LEBEN

- 12-13 Fünf Jahre TullnEnergie:**
Ökostrom und aktiver Umweltschutz aus Tulln
- 14-17 Tulln im Adventglanz:**
Innenstadt- und Kulturprogramm
- 18-19 Neues aus Schulen, Stadtbücherei und Jugendarbeit**

VERKEHR & WIRTSCHAFT

- 20-21 Straßenbau:** Mit Schotterrasen gegen Bodenversiegelung
- 22-23 Speicherkanal:** Stadt investiert in Starkregen-Vorsorge
- 24 Das war die Lehrstellenbörse 2025**
- 25 Österreich zu Gast in Tulln beim Stadtmarketing-Praxistag**
- 26-27 Campus Tulln:** Neuigkeiten aus der Welt der Wissenschaft

FREIZEIT

- 28 Saisonstart** für die **Kunsteisbahn**, Eintauchen im **DonauSplash**
- 29 Winterdienst:** Stadt ist bereit für die kalte Jahreszeit
- 30-31 TullnTelegramm:** Neuigkeiten kurz gefasst
- 32-33 Veranstaltungskalender:** Dezember – Februar

STADTGEMEINDE

- 34 Erweiterungen auf unseren Friedhöfen**
- 35 Neuigkeiten aus dem Gemeinderat**

**EINLADUNG
ZUM TULLNER
NEUJAHRSTREFFEN
AM 9. JÄNNER 2026**

Seite 11



TULLN: SO BESONDERS. SO VIELFÄLTIG:

Stadt der Lebensqualität. Stadt der Zusammen-Arbeit. Stadt des Miteinanders.

Liebe Tullnerinnen, liebe Tullner,

ein arbeitsreicher Herbst neigt sich dem Ende zu. Wir haben vieles voranbringen können – und es gab Möglichkeiten des Zusammentreffens und des Meinungsaustausches, etwa bei der Dialogveranstaltung „Stadt des Miteinanders“ (mehr dazu auf Seite 6). Genau das ist es, was Tulln zu etwas Besonderem macht: Wir arbeiten zusammen. Wir reden miteinander. Denn uns verbindet ein gemeinsames Ziel: Tulln noch besser zu machen.

Wir alle wissen, wie hart wir daran gearbeitet haben, unser Zentrum vielfältig, bunt und lebendig zu gestalten. Während in anderen Städten Geschäfte leer stehen und Gastronomiebetriebe schließen, haben wir es geschafft, unsere Innenstadt als belebtes Zentrum zu erhalten. Damit wir in Tulln weiterhin selbst entscheiden können, wie es in unserer Innenstadt weitergeht, hat sich die TLG, ein Tochterunternehmen der Stadt, 1.900 Quadratmeter Geschäftsfläche, die derzeit an H&M vermietet ist, zu einem äußerst günstigen Preis gesichert – eine Immobilie in Top-Zentrums Lage (mehr dazu auf Seite 4).

In Tulln wird Lebensqualität großgeschrieben – dazu gehört auch das Thema Verkehrssicherheit. Deshalb haben wir bereits vor drei Jahren ein Pilotprojekt zu Tempo 30 gestartet. Und nachdem die Volksbefragungen im Komponisten- und im Langenlebarnen Viertel diesen Juni klar zu Gunsten von Tempo 30 entschieden wurden, habe ich die Vorsitzende des Verkehrsausschusses gebeten, eine Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen, die sich mit dem Tempo 30 in

den übrigen Ortsteilen befasst. Und wie es in unserer Stadt der Zusammen-Arbeit üblich ist, sind gerade Vertreter aller Parteien dabei, einen gemeinsamen Vorschlag dazu zu erarbeiten. Im Sinne der Zusammen-Arbeit und des Miteinanders werden wir im Dezember auch das Budget beschließen und im Jänner das neue Jahr mit unserem traditionellen Neujahrstreffen eröffnen. Im Namen unseres Gemeindearztes Dr. Bichler darf ich Sie an dieser Stelle auch an die Grippeimpfung erinnern (mehr dazu auf Seite 10).

Sie sehen, in Tulln ist immer etwas los – an 365 Tagen im Jahr und ganz besonders in der Adventzeit, wenn unsere Stadt im Lichterglanz hell erstrahlt. Das Tullner Adventdorf eröffnet am 21. November und erwartet Sie mit einer Reihe von Veranstaltungen. Erfahren Sie mehr darüber ab Seite 14.

Ich freue mich, Sie dort zu treffen. Denn gerade die Adventzeit zeigt, wie besonders unsere Stadt ist. Und wie gut es ist, hier daheim zu sein. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Advent, frohe Weihnachten und kommen Sie gut und gesund ins neue Jahr.

Herzlichst,

Peter Eisenschenk

Peter Eisenschenk
Ihr Bürgermeister

Die grün
schraffierte Fläche
der Stadtoase wurde
von der TLG
angekauft.

- ✓ Anlage für die Zukunft
- ✓ günstiger Kaufpreis
- ✓ laufende Mieteinnahmen
- ✓ Potential für Stadtentwicklung

CHANCE FÜR BELEBTE INNENSTADT GENUTZT:

Schlüsselimmobilie zu äußerst attraktivem Preis gesichert

Die TLG, ein Tochterunternehmen der Stadtgemeinde, hat in der Stadtoase 1.900 Quadratmeter gekauft, die derzeit an das Bekleidungsunternehmen H&M vermietet sind. Abgesehen von der großen strategischen Bedeutung dieser Immobilie für die aktive Stadtentwicklung ist auch der erzielte Kaufpreis ein Erfolg für die Stadt: Unter Berücksichtigung zukünftiger Mieteinnahmen beträgt der tatsächliche Preis pro Quadratmeter lediglich € 900,-.

Dass Tulln in ganz Österreich als Positiv-Beispiel für gelungene Zentrumsbelebung genannt wird (siehe dazu auch Seite 25), ist kein Zufall, sondern das Ergebnis von jahrzehntelangem Einsatz und vor allem von strategisch geplanten Maßnahmen. So ist es der Stadt vor elf Jahren auch gelungen, die Modekette H&M in die Innenstadt zu bringen, die eine Filiale in der Stadtoase eröffnet hat. Und ebendieses Areal mit einer Nutzfläche von knapp 2.000 Quadratmetern, mitten in bester Zentrumslage, stand nun zum Verkauf.

ANKAUF VON EXPERTEN EMPFOHLEN

„Das ist eine Chance, die wir für die weitere Entwicklung unserer Stadt unbedingt nutzen müssen“, erklärt TLG-Geschäftsführer Dr. Viktor Geyrhofer, „Der Kaufpreis beträgt 3,24 Millionen Euro, also rund € 1.700,- pro Quadratmeter, was für eine Immobilie am Hauptplatz an sich schon

äußerst günstig ist.“ Hinzu kommt, dass das Mietverhältnis mit H&M aufrecht bleibt und entsprechende Einnahmen garantiert. Dadurch beträgt der tatsächliche Preis pro Quadratmeter lediglich rund € 900,-. Für den Ankauf wurde eine ausführliche Analyse durchgeführt, die sehr positiv ausfiel. Zum einen aufgrund des sehr niedrigen Kaufpreises, aufgrund der zu erwartenden Mieteinnahmen und aufgrund des sehr geringen Risikos. Zum anderen hat auch der Aufsichtsrat der TLG, besetzt mit juristischen, wirtschaftlichen und steuerlichen Experten, den Ankauf daher sehr positiv beurteilt.

WEITERE CHANCE FÜR INNENSTADT-ENTWICKLUNG

„Es wäre eine betriebswirtschaftliche Fehlentscheidung größten Ausmaßes, wenn Tulln bzw. die TLG bei einem so niedrigen Preis einer Immobilie am Hauptplatz nicht



”

„Für dieses Geschäft wird kein Cent aus dem Budget der Stadtgemeinde fließen. Die für den Ankauf notwendigen finanziellen Mittel könnten von der TLG zur Gänze aufgebracht werden. Aus strategischen Überlegungen haben wir jedoch entschieden, weiterhin eine Liquiditätsreserve zu behalten. Das ist die branchenübliche Vorgehensweise für Immobilienprojekte.“

TLG-Geschäftsführer Dr. Viktor Geyrhofer

zugreifen würde“, ist Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk überzeugt. „Wir haben hart daran gearbeitet, unser Zentrum zu beleben und es zum Wohlfühl-Wohnzimmer für uns alle zu gestalten. Wenn wir das, was wir miteinander erreicht haben, absichern wollen, müssen wir dranbleiben, aber vor allem dürfen wir Chancen für die weitere Entwicklung unserer Innenstadt nicht aus unseren Händen geben.“ Wichtig sei, dass die Stadt Tulln selbst entscheiden könne, was mit dem Areal direkt im Zentrum passiert – und nicht Investoren, denen es möglicherweise nur um den kurzfristigen Profit gehe.

Innenstadt-Experte
Mag. Roland Murauer
(CIMA Beratung + Management GmbH)



TOP-IMMOBILIE MIT POTENZIAL

Eine Empfehlung für den Kauf gibt es auch vom renommierten Innenstadt-Experten Mag. Roland Murauer (CIMA Beratung + Management GmbH). Er spricht in diesem Zusammenhang von einer „Top-Immobilie, die Potenzial für verschiedene Nutzungsarten bietet“. Das bedeutet: Selbst wenn H&M eines Tages als Mieter abspringen sollte, gibt es für diese Fläche nicht nur andere Miet-Interessenten, sondern auch eine ganze Reihe unterschiedlicher Entwicklungsmöglichkeiten.



DIE TULLNER LIEGENSCHAFTSAUFBEREITUNGS GMBH – KURZ: DIE TLG

WAS IST DIE TLG?

Die TLG ist ein Tochterunternehmen, das sich zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Tulln befindet. Sie wurde im Jahr 2000 zum Zweck der Entwicklung und Verwertung von Immobilien im Interesse der Stadt gegründet.

KANN SICH DIE TLG DEN KAUF LEISTEN?

Die TLG ist ein sehr gesundes Unternehmen, das den Ankauf der H&M-Fläche in der Stadtoase problemlos durchführen bzw. finanzieren kann. Dazu ein paar Zahlen: Der Eigenkapitalanteil beträgt derzeit 87 Prozent (!), die kumulierten Jahresgewinne der letzten fünf Jahre belaufen sich auf 4,8 Millionen Euro. Im letzten Jahr betrug der Gewinn € 725.000,-, in diesem Jahr wird ein Gewinn von mehr als € 300.000,- erwartet.

WAS PASSIERT MIT DIESEN GEWINNEN?

Die TLG zahlt ihre Gewinne nicht aus, sondern investiert diese wiederum, so wie im Fall der H&M-Immobilie, in neue Projekte. Dadurch ist der Wert des Unternehmens in den letzten Jahren beachtlich gestiegen und wird auch noch weiter steigen. Die TLG berücksichtigt bei ihren Investments Aspekte der Stadtentwicklung, hat dabei aber stets auch auf die Wirtschaftlichkeit zu achten.



Vierzig engagierte Persönlichkeiten aus Bildung, Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Religion haben am 4. Oktober die Köpfe zusammensteckt, wie das Miteinander noch stärker in den Alltag Tullns rücken kann. Teil der Werkstatt war auch eine spielerische Kettenreaktion, die einen Kernaspekt der Initiative erlebbar machte – nämlich gemeinsam an einer Sache zu arbeiten, sich zu ergänzen und aus Vielfalt ein großes Ganzes entstehen zu lassen.

TULLN Stadt des Miteinanders

Wie entfalten wir das Miteinander in Tulln noch stärker und weiter?

Seit acht Jahren setzt die Initiative „Stadt des Miteinanders“ mit Projekten, Veranstaltungen und Vernetzung Impulse, um das positive Zusammenleben in unserer Stadtgemeinde aktiv zu fördern. Wie das Miteinander künftig noch weiter und stärker entfaltet werden kann, wurde im Herbst in einer kreativen Werkstatt erarbeitet.

Das Miteinander in Tulln ist lebendig, spürbar und entwicklungsfähig – diese Haltung wurde beim mehrstündigen Workshop zur Weiterentwicklung der Initiative deutlich. Offenheit, Hilfsbereitschaft, Vertrauen und hohe Lebensqualität zeichnen Tulln bereits jetzt aus, meinen die Teilnehmer:innen. Sichtbar wird dies auf vielfältige Arten – von Begegnungen im öffentlichen Raum bis zur Zusammenarbeit zwischen Schulen oder Religionsgemeinschaften. Kurzum: Tulln ist ein Ort, an dem sich sehr viele kennen – und an dem man sich traut, aufeinander zuzugehen.

POTENTIAL FÜR NOCH MEHR MITEINANDER

Gleichzeitig wurde in der Werkstatt deutlich, dass wir das Netz des Miteinanders noch weiter spannen können: zu den Jugendlichen, zu Zugezogenen, zu jenen, die sich bisher weniger angesprochen fühlen. Und wie? Es brauche weiterhin Räume, in denen Ideen wachsen dürfen, und Menschen, die den Mut haben, einfach auszuprobieren. Viele wünschen sich außerdem, dass die Initiative stärker in die Katastralgemeinden hinausgetragen wird.

RAHMEN FÜR SONNENSTRAHLEN SCHAFFEN

In der Diskussion wurde auch klar, dass das Miteinander Offenheit, den Willen zuzuhören und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, braucht. Die Stadt kann dafür Rahmen und Unterstützung bieten – aber lebendig wird das Miteinander erst durch das, was jede und jeder Einzelne beiträgt. Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk brachte es in seinen Abschlussworten auf den Punkt: „Wir alle können das Wetter des Miteinanders in der Stadt beeinflussen. Jede und jeder ist bedeutsam, ob die Stimmung nebelig, trüb oder sonnig ist.“



HOHER MITEINANDER-BESUCH: GERALD HÜTHER ZU GAST IN TULLN

Ein prägender Impuls zur Gründung der Initiative kam 2017 von dem bekannten Neurobiologen Prof. Dr. Gerald Hüther. Zur Präsentation des neuen Leitfadens war er in Tulln zu Besuch (am Foto mit Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Stadt des Miteinanders-Leiterin Stefanie Jirgal und Stadträtin Eva Koloseus) und zog dabei folgendes Resümee: „In dem Buch ‚Kommunale Intelligenz‘ habe ich zu beschreiben versucht, wie das Zusammenleben aussehen müsste, damit sich das Potential einer Stadt und ihrer Bevölkerung auch wirklich entfalten kann. Ich bin froh, dass Tulln nun die Stadt geworden ist, in der das aus meiner Sicht bisher am allerbesten gelungen ist. Zu Hause fühlen sich die Menschen nämlich nicht dort, wo sie wohnen, sondern dort, wo sie spüren, dass sie dazugehören.“



Zur Person: Gerald Hüther zählt zu den bekanntesten Hirnforschern Deutschlands. Er ist Neurobiologe, Autor, Berater und Wissensvermittler. Als Leiter der Akademie für Potentialentfaltung und vieler weiterer Aktivitäten ist es sein Anliegen, günstige Voraussetzungen zu schaffen, damit sich Menschen und ihre Potentiale voll entfalten können. Hüther war damit ein zentraler Impulsgeber für die Initiative „Stadt des Miteinanders“.

BUCH-GESCHENKTIPP FÜR WEIHNACHTEN

MOSAIK TULLN: MOMENTE, DIE VERBINDEN

Geschrieben von Bürger:innen über ihre schönsten Miteinander-Momente in Tulln. Zur Online-Bestellung:



NEU: LEITFADEN MIT ANREGUNGEN FÜR ALLE

In einer handlichen Broschüre gibt es die Quintessenz der Stadt des Miteinanders jetzt zum Nachlesen – das 24 Seiten starke Heft ist voller Inspiration, konkreter Ideen und Einladungen zum Mitgestalten. Es enthält u.a.:

- Impulse aus Wissenschaft und Praxis, warum das Miteinander ein zentraler Erfolgsfaktor für eine lebendige Gesellschaft ist.
- Ideen und Anregungen, wie man selbst aktiv werden kann – etwa mit einer Schritt-für-Schritt-Anleitung für ein eigenes Grätzfest.
- Einladungen zu bestehenden Gruppen und Aktionen, z.B. „Tulln zu Gast“, „Helden der Herzen“ oder der religionsübergreifenden Gruppe „Spirituelle Brückenbauer“.

Die Broschüre wurde bereits an alle Tullner Haushalte verschickt. Außerdem liegt das Heft im Bürgerservice des Rathauses auf und ist online auf www.stadtdesmiteinanders.at verfügbar.

NEU IN DER STADT DES MITEINDERS: „DANKBAR LEBEN“-TREFFEN

Nächster Termin:
Mittwoch, 3. Dezember, 19 Uhr
Treff.Nibelungengasse 11
kostenlos, keine Anmeldung erforderlich

Die „Stadt des Miteinanders“ hat schon viele Projekte von Bürger:innen für Bürger:innen hervorgebracht: vom Reparaturcafé bis zu Kreativ- und Wandertreffs. Ganz frisch hinzugekommen sind monatliche „dankbar leben“-Treffen nach den Grundsätzen von David Steindl Rast, initiiert von der Bürgerin Leni Schmidt. Dabei wird gemeinsam die Haltung der Dankbarkeit eingeübt – denn das Bemühen, sich dem Leben in jedem Augenblick dankbar zu stellen, kann mehr Sinn, Tiefe und Freude in den Alltag bringen.

Weitere Infos zur Gruppe und zu allen weiteren Angeboten:
www.stadtdesmiteinanders.at



Präsentierten das Infoblatt „Bildschirmfrei von Anfang an“: Arnika Thiede, Wolfram Geyer, Franz Bichler, Paula Maringer, Bernhard Zeh, Marietheres van Veen, Cécile Dau, Petra Traxler, Michaela Nikl, Christoph Rosenthaler, Eva Schmircher und Ursula Dopplinger.



Bildschirmfrei bis drei – Rede mit mir, spiele mit mir!

Die Initiative des Vereins Gesundes Tulln richtet sich gezielt an werdende Eltern und junge Familien. Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung gaben Fachleute wertvolle Tipps, damit die Nutzung digitaler Medien bei Kindern bis drei Jahren gänzlich vermieden und bei älteren Kids reduziert werden kann.

Digitale Medien sind allgegenwärtig – auch im Leben der Kleinsten. Um frühzeitig auf Risiken aufmerksam zu machen, haben Gemeindearzt Dr. Franz Bichler und der Verein Gesundes Tulln – unterstützt von Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk und Stadträtin Paula Maringer – das Projekt „Rede mit mir, spiele mit mir“ ins Leben gerufen. Kern des Projekts ist ein übersichtliches Infoblatt, das aufzeigt, welche Risiken frühe Bildschirmnutzung bergen, was Kinder in diesem Alter wirklich brauchen – und welche bildschirmfreien Alternativen sich im Alltag gut umsetzen lassen. Zur Präsentation fanden sich knapp 70 Interessierte im Minoritensaal ein.

STUDIEN BEWEISEN NEGATIVE AUSWIRKUNGEN

Im Impulsreferat „Bildschirmfrei von 0-3!“ erklärte **Primaria Dr. Cécile Dau** (Kinder- und Jugendabteilung am Uniklinikum Tulln) die Entwicklungsschritte von Babys und Kleinkindern. Sie verwies auf Studien, die belegen, welche teilweise massiven Auswirkungen übermäßige Bildschirmzeit auf Lernschritte hat und welche Entwicklungsverzögerungen dadurch ausgelöst werden können. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion wies

Augenarzt Dr. Wolfram Geyer auf den Anstieg von Kurzsichtigkeit in jungen Jahren hin: Je früher sie entsteht, desto stärker schreitet sie im Laufe des Lebens fort, außerdem könne sie zu Folgeerkrankungen führen.

SMART UND OHNE PHONE AUFWACHSEN

Dr. Arnika Thiede, Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde, und **Psychologe Christoph Rosenthaler, MSc** leiten gemeinsam das Projekt „Smart(ohne)phone“ bzw. „Smart aufwachsen“. Ziel ist es, Eltern von Anfang an für die Risiken der Bildschirmnutzung zu sensibilisieren und Alternativen aufzuzeigen. Rosenthaler erklärte, dass in den letzten Jahren vermehrt Kinder autismus-ähnliche Symptome zeigen. Dieser sogenannte „Pseudo-Autismus“ entsteht, wenn Kinder zu viel Bildschirmzeit haben und dadurch wichtige soziale Lernerfahrungen fehlen. Sie sprechen kaum, reagieren nicht auf ihren Namen oder spielen nicht mit anderen Kindern. **Ergotherapeutin Isolde Schachner** betonte: Freies Spiel bedeutet, dass Kinder selbst bestimmen, womit und wie sie spielen. Ohne ständige Vorgaben oder digitale Reize entdecken sie ihre Kreativität, Fantasie und Problemlösefähigkeiten.

NEU AB
FEBRUAR 2026 IN TULLN:
Easykids fix, das Kompakt-
programm für Familien mit
übergewichtigen Kindern



Elterngruppenleiterin und Safer-Internet-Botschafterin Marietheres van Veen machte Mut, den Alltag bewusst mit Freude zu füllen: Gemeinsames Lachen, Singen und Tanzen stärkt die Bindung und fördert Sprache, Motorik und Selbstvertrauen. Abschließend betont Dr. Cecilé Dau, dass Eltern sich nicht unter Druck setzen sollten, alles perfekt zu machen: „Kinder profitieren nicht von Perfektion, sondern von liebevoller Begleitung und dem ehrlichen Bemühen der Eltern.“

Das Infoblatt liegt beim Bürgerservice auf und kann unter info@gesundes-tulln.at bestellt werden.



RISIKEN UND EMPFEHLUNGEN

- Die Nutzung digitaler Medien durch Babys und Kleinkinder kann negative Auswirkungen auf ihre Entwicklung haben. Studien zeigen, dass übermäßige Bildschirmzeit die Sprachentwicklung verzögert, Konzentrationsprobleme fördert und soziale Fähigkeiten einschränkt. Besonders in den ersten zwei Lebensjahren lernen Kinder durch direkte Interaktion mit Eltern und Umgebung.
- Experten, darunter die WHO, empfehlen, dass Kinder unter zwei, oder besser sogar unter drei Jahren, gar keine Bildschirmzeit haben sollten.

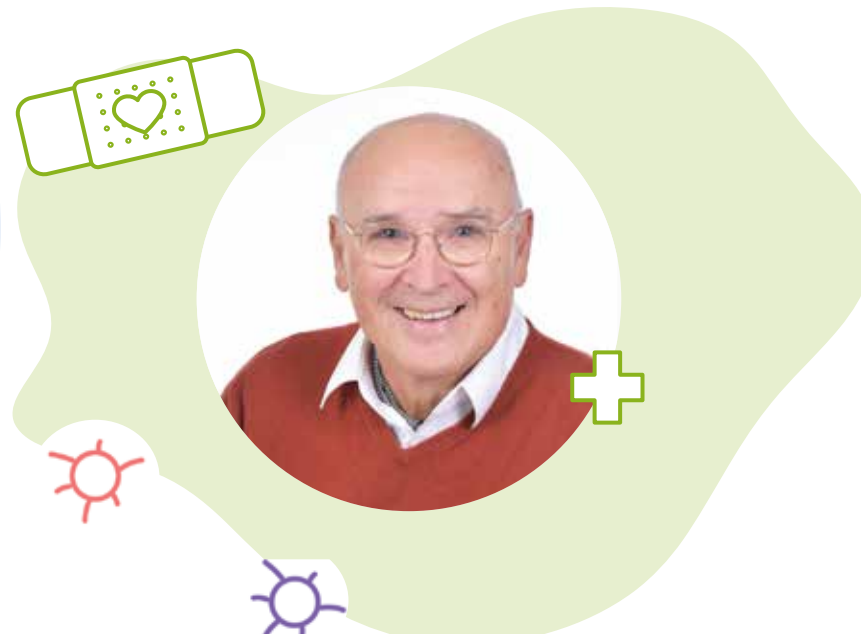
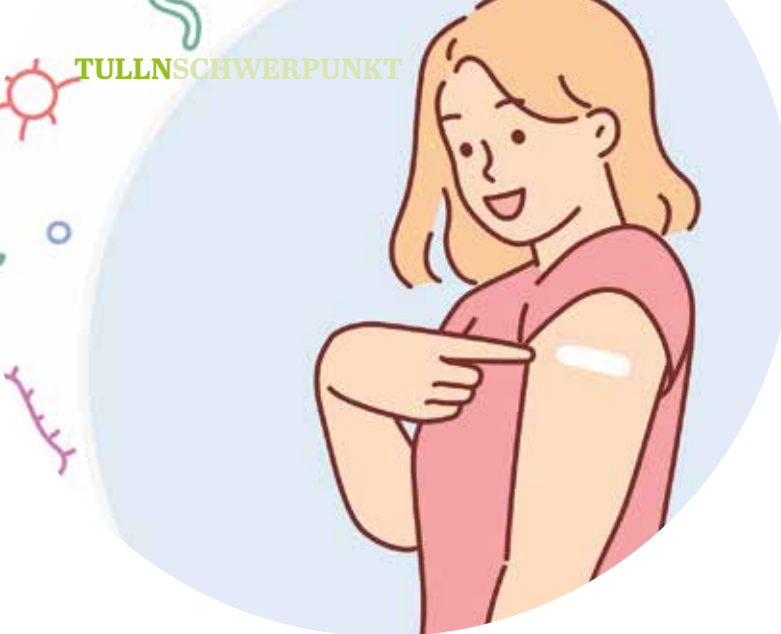
Statt Bildschirmzeit sind Aktivitäten wie Vorlesen, Spielen und Bewegung entscheidend für eine gesunde Entwicklung. Eltern sollten hier Vorbilder sein und selbst einen bewussten Medienkonsum vorleben.

STAR MOVIE



Jetzt
Star Movie-
Gutscheine
schenken!
AB 10 EURO!

FIRST CLASS KINO FÜR EINE FIRST CLASS ZEIT.



Für mehr Gesundheitskompetenz: Thema Impfen

In dieser neuen Rubrik der Tulln Info räumt Gemeindefürsprecher Dr. Franz Bichler mit gefährlichen Mythen auf und gibt wertvolle Gesundheitstipps. Diesmal widmet er sich den in der kalten Jahreszeit besonders wichtigen Impfungen.

Die Kassenmedizin habe schon bessere Zeiten gesehen: Während die Budgets immer knapper werden, bilden sich in den Wartezimmern immer häufiger Patientenstaus. „Daher ist es jetzt umso wichtiger, die Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung zu fördern und die Gesundheitsförderung zu verbessern“, sagt Bichler. Längerfristig könnten so schwerwiegende Krankheitsverläufe verhindert oder gemildert werden und damit wiederum viel Geld gespart werden.

IM VORDERGRUND STEHT DIE HERDENIMMUNITÄT

Impfen ist nicht erst seit Corona ein heikles Thema. Vor allem diverse Social-Media-Plattformen werden mit Halb- und Unwahrheiten regelrecht geflutet. „Dabei gehört Impfen zu den ganz großen Errungenschaften der Medizin“, betont der Gemeindefürsprecher. Grundsätzlich geht es dabei nicht nur um den Schutz des Einzelnen, sondern auch um den Schutz der Mitmenschen.

AKTUELLE IMPF-EMPFEHLUNGEN VOM GEMEINDEFÜRSCHER:

Grippe-Impfung: Hier gibt es eine Nasensprayimpfung für Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr. Diese Impfung wird hervorragend vertragen. Für Ältere gibt es die Impfung in Injektionsform. Auch diese an das neue Virus angepasste Impfung wird sehr gut vertragen und ist allen zu empfehlen, die zwischen Dezember und März nicht an Influenza erkranken wollen. Grippe ist keine harmlose Erkrankung und kann Wegbereiter für lebensbedrohliche Krankheiten sein: So steigt in den ersten Wochen nach der Infektion das Risiko eines Herzinfarkts um das Sechsfache.

„Wir brauchen bei gefährlichen Infektionskrankheiten eine Herdenimmunität, das heißt es müssen genügend Menschen geimpft werden, damit die Infektionskette unterbrochen wird“, erklärt Bichler. So können auch all jene, bei denen Impfungen aus unterschiedlichen Gründen nicht möglich sind, geschützt werden. Dringende Impfempfehlungen gibt der Gemeindefürsprecher für Menschen mit einer Grunderkrankung und für über Sechzigjährige ab.

**VORTRAG
„MUT ZUM SCHUTZ!
WARUM IMPFEN
VERTRAUEN BRAUCHT“**

Di, 17. Februar 2026,
19 Uhr

MEHR INFO



Corona-Impfung: Seit Schulbeginn steigen die Infektionszahlen wieder stark an. Auch hier gilt: Bis neun Monate nach der Infektion ist das Herzinfarktrisiko – besonders bei vorgeschädigtem Gefäßsystem – signifikant erhöht. Auch ist man eher vor einer Post-Covid-Erkrankung geschützt. Vor allem vulnerable Gruppen, also jene, die schwer an Covid erkranken können, sollten das Angebot annehmen. Darunter fallen etwa Menschen über 60 Jahre, chronisch Erkrankte und Personen mit einem schwachen Immunsystem, wie etwa Schwangere. Wichtig: Der Coronatest ist nur bei hoher Viruslast positiv, ein negativer Test bedeutet nicht „keine Infektion“!
Beide Impfungen sind kostenlos und können von niedergelassenen Ärzten durchgeführt werden.

Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk mit (v.l.) Gemeinderat Georg Brenner (NEOS), Stadtrat Peter Höckner (BEVP Tulln), Stadtrat Hubert Herzog (SPÖ), Stadtrat Andreas Bors (FPÖ) und Stadträtin Mag. Veronika Kulenkampff (Grüne) beim Neujahrstreffen 2025.



Wie startet Tulln 2026? Mit dem Neujahrstreffen!

Es hat Tradition und bringt doch Jahr für Jahr viel Neues. Es ist ein Abend mit einer ausgewogenen Mischung aus Information, Austausch, Geselligkeit und Bürgerbeteiligung. Am 9. Jänner sind wieder alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen, im Atrium des Rathauses zusammenzukommen und miteinander das neue Jahr zu begrüßen.

Im ersten Teil erhalten die Gäste Informationen aus erster Hand über die anstehenden Projekte und Ziele der kommenden Jahre, bevor im geselligen Teil der Veranstaltung das Miteinander und der Austausch bei Imbiss und Getränken im Mittelpunkt stehen.

„Egal ob der Besuch des Neujahrstreffens schon zur lieb gewonnenen Tradition geworden ist oder Sie bisher noch nie mit dabei waren. **Im Namen aller Tullner Parteien lade ich alle Bürgerinnen und Bürger herzlich dazu ein und freue mich, möglichst viele von ihnen am 9. Jänner im Rathaus zu begrüßen**“, sagt Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk. „Es ist eine großartige Gelegenheit, sich über die neuesten Vorhaben in Tulln zu informieren und in geselliger Runde mit Mitbürgerinnen und Mitbürgern sowie Verantwortlichen ins Plaudern zu kommen.“

**QR-CODE SCANNEN UND
ZUM NEUJAHRSTREFFEN
ANMELDEN**



TULLNER NEUJAHRSTREFFEN

Freitag, 9. Jänner 2026, 19 Uhr
Atrium im Minoritenkloster / Rathaus
Minoritenplatz 1, 3430 Tulln

Ablauf:

- Interviewrunde mit Mitgliedern verschiedener im Gemeinderat vertretener Parteien
- Jahresrückblick 2025
- Neujahrsansprache von Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk
- Geselliger Ausklang bei Imbiss und Getränken

Anmeldung:

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung bis Montag, 5. Jänner 2026 ersucht:

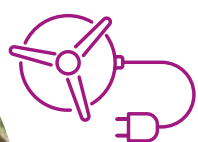
- online unter www.uawg.online/tulln/neujahrstreffen2026
- per E-Mail an stadtamt@tulln.gv.at
- telefonisch unter 02272 / 690-103

TullnEnergie^T feiert fünf Jahre mit sensationellem Schnäppchen-Tarif

Die TullnEnergie wurde 2020 als GmbH und 100%-Tochtergesellschaft der Stadtgemeinde Tulln gegründet. Ihr Zweck laut Gesellschaftsvertrag lautet „CO₂-Einsparung“ – und somit also aktiv Klima- und Umweltschutz zu betreiben. In den fünf Jahren ihres Bestehens hat sie dafür höchst erfolgreich viele Wege beschritten.

ÖKOSTROM DER TULLN ENERGIE FÜR ZUHAUSE

Tausende Abnehmer:innen (Private und Unternehmen) in ganz Österreich beziehen ihren Strom von der TullnEnergie – und somit reinen Ökostrom aus Wasserkraft, Biomasse, Wind- und Sonnenenergie. Wie bei anderen Stromanbietern können die Kund:innen zwischen mehreren Tarifen wählen – von fixen Preisen bis zu monatlich oder viertelstündlich variablen Tarifen. Welcher für den eigenen Haushalt bzw. den Betrieb am günstigsten kommt, nehmen die Berater:innen gemeinsam mit den Kund:innen genau unter die Lupe. Und: Die TullnEnergie ist auch Abnehmerin für Strom von privaten Photovoltaik-Anlagen.



WOHER KOMMT DER STROM?

Die TullnEnergie ist selbst Produzentin von Sonnen- und Wasserkraft: 51 Photovoltaik-Anlagen an 37 Standorten in Tulln und Umgebung sowie das Klein-Wasserkraftwerk an der Perschling in Atzenbrugg erzeugen Strom für bis zu 4.000 Haushalte. Darüber hinaus kauft die TullnEnergie Ökostrom ein – z.B. von Windparks im Raum St. Pölten und im Waldviertel sowie von sechs österreichischen Wasserkraftwerken. Damit sorgt sie dafür, dass die Kund:innen reinen Ökostrom erhalten, und fördert die Nachfrage nach erneuerbaren Energien.



SIE HABEN NOCH FRAGEN?

Im Service Center der TullnEnergie in der Frauentorgasse berät Sie das Team fachkundig, individuell und kostenlos zu Stromtarifen, Energiegemeinschaften und vielem mehr.

**Mo-Fr: 8-12 Uhr;
zusätzlich Do: 14-17:30 Uhr
Tel.: 02272 / 690 061
E-Mail: info@tullnenergie.at**

DIE TULLN ENERGIE HANDELT JÄHRLICH MIT 30 GWH STROM.

Um sich diese Menge besser vorstellen zu können: Damit könnte ein E-Auto rund 2 Millionen Kilometer fahren (das bedeutet 50 Erdumrundungen!) oder bis zu 30 Krankenhäuser ein Jahr lang mit Strom versorgt werden.

JETZT JUBILÄUMSTARIF SICHERN!

Die TullnEnergie feiert ihren Geburtstag mit dem günstigsten Ökostrom-Energietarif Österreichs!
(Stand 07.11.2025)

9,15 Cent/kWh netto
10,98 Cent/kWh brutto
für 1 Jahr fix

Grundgebühr (pro Zählpunkt und Monat)
€ 5,50 netto
€ 6,60 brutto



Alle Tarifdetails und Voraussetzungen auf www.tullnenergie.at und im Service Center in der Frauentorgasse.

WIR TREIBEN E-MOBILITÄT AN!

Nicht weniger als 78 E-Ladesäulen werden von der TullnEnergie betrieben – und sie geht mit großen Schritten und laufenden Ausbaumaßnahmen auf die Marke der 100 Ladepunkte zu. Bezahlen kann man an den TullnEnergie-Stationen mit Kredit- und Bankomatkarte, mit einer Ladekarte der TullnEnergie, der ePower-Ladekarte des ÖAMTC sowie den meisten anderen gängigen Ladekarten. Umgekehrt können Inhaber:innen einer TullnEnergie-Ladekarte auch an den Ladepunkten des ÖAMTC Strom laden.

STOLZER PARTNER VON ZEHN ENERGIEGEMEINSCHAFTEN

Regionale Energiegemeinschaften handeln Strom lokal – das bedeutet, dass innerhalb eines Umspannwerkes Inhaber von PV-Anlagen überschüssigen Strom direkt mit ihren Nachbar:innen teilen können. Der große Vorteil: Man spart Netzkosten, macht sich ein Stück unabhängiger und schont die überregionalen Netze. Die TullnEnergie kümmert sich um die Abwicklung und Administration von mittlerweile zehn Energiegemeinschaften. Bei zwei davon ist auch die Stadt Tulln selbst Mitglied – bei der EG Tullnerfeld und der EG Wagram.



DER EINFACHSTE WEG ZUM HAUS

Die Thomes GmbH übernimmt für Sie die gesamte Planung und den Bau Ihres Hauses.

Mit durchdachtem Konzept, passend zu Ihrem Budget und massiver Bauweise schaffen wir wertbeständige Wohnräume für Generationen.

HAUSBAU SEIT 1986
ZIEGELMASSIV

FIXPREISGARANTIE
THOMES.AT



THOMES
HAUSBAU & ARCHITEKTUR



Die Gartenstadt im Advent: Unterhaltung, Geselligkeit und Shopping

Tullns Innenstadt hält dank der zahlreichen und engagierten Betriebe alles für ihre Kundschaft parat, was später unter dem Christbaum liegen soll – umrahmt von stimmungsvollem Ambiente und besonderen vorweihnachtlichen Erlebnissen: Das Adventdorf am Hauptplatz lädt traditionsgemäß zu geselligen Stunden, während vielfältige Aktionen und Veranstaltungen Kinder- und Erwachsenenaugen zum Leuchten bringen. Das ist Adventzauber für alle Geschmäcker und Generationen!

TULLNER ADVENTDORF – DER TREFFPUNKT DER VORWEIHNACHTSZEIT!

Das Tullner Adventdorf am Hauptplatz lädt wieder zu Punsch- und Glühweinvariationen, Schmankerln und heißen Maroni – ideal als Abschluss eines Tages voller Weihnachtserledigungen oder als Treffpunkt für Freunde und Familie. In den Tagen und Wochen bis Weihnachten sind bunte Aktionen für Kinder, Konzerte und natürlich der traditionelle Besuch des Nikolos und des Christkindes in der Innenstadt zu erleben – damit wird die Vorweihnachtszeit in der Innenstadt gleich noch schöner!

**TULLN ÖFFNET TÜREN –
DER CITY-ADVENTKALENDER**
24 Überraschungen unserer Betriebe
& Gewinnspiele der Stadt Tulln sowie der
Rosenarcade warten auf dich!
Ab 1. Dezember online auf
Instagram @tullnerleben
und Facebook @tullnistschoener
**FOLGE UNS DURCH DIE SCHÖNSTE
ZEIT DES JAHRES!**

ADVENTDORF AM HAUPTPLATZ FREITAG, 21. NOVEMBER BIS MITTWOCH, 24. DEZEMBER

Mo – Fr: 15-23 Uhr
Sa & So: 13-23 Uhr
Mo, 8.12.: 13-23 Uhr
Mi, 24.12.: 10-16 Uhr

Einige Stände verlängern ihre Öffnungszeiten über
Weihnachten hinaus bis ins neue Jahr!

KINDERKUNST RUND UM DEN CHRISTBAUM

Ab dem 1. Dezember zeigen die
Kinder der Tullner Volksschulen ihre
kreative Weihnachtsvorfreude auf
einer bemalten Leinwand rund um
den Christbaum.



CHRISTKINDL-POSTAMT SAMSTAG, 29. NOVEMBER, 10-16 UHR

Kinder können ihren Wunschzettel
kreativ gestalten und ihn in den
Christkind-Briefkasten werfen. Ein
Fotopoint lädt ein, Erinnerungsfotos
mit Familie und/oder
Weihnachtsengerl zu machen.

KONZERT-TIPP
am zweiten
Adventwochenende:
Tullner Advent in der
Minoritenkirche
16:30 Uhr, mit dem
Wachau-Chor Spitz

1. ADVENTWOCHENENDE

Samstag, 29. November

- **Christkindl-Postamt mit Fotopoint:**
10-16 Uhr, Adventdorf
- **„Waldluft“-Alpakas in den Einkaufsstraßen:**
15-18 Uhr, Rudolfstraße/Hermesbrunnen
Flauschige Gäste bringen Weihnachtsfreude
und können aus nächster Nähe erlebt werden.
- **Konzert Xmas Tones** „Weihnachten wie
immer“: 19 Uhr, Adventdorf



WINTER- BEZAUBERMARKT

Der Winter-Bezaubermarkt (am
Samstag, 6. und Sonntag, 7. Dezember,
jeweils von 10 bis 18 Uhr) im Rathaus
ist zu einer fixen Größe in Tullns
Vorweihnachtszeit und mit über 80
Aussteller:innen zu DEM Kreativmarkt
in der Weihnachtszeit in
Niederösterreich geworden.

2. ADVENTWOCHENENDE

Freitag, 5. Dezember

- **Gospel-Konzert** mit „The Wibes“: 18 Uhr, Adventdorf

Samstag, 6. Dezember

- **Kinderchor „Tullner Chorinis“** der Musikschule Tulln:
13:30-14 Uhr, Hauptplatz
- Der **Nikolo** kommt – mit kleinen Geschenken für die Kinder:
15 Uhr im Adventdorf, danach (ca. 16:30 Uhr) beim
Winter-Bezaubermarkt im Rathaus
- **Auftritt Rockin Devils** – zum Staunen und Mittanzen für
Groß & Klein: 16-16:30 Uhr, Hauptplatz
- Tullner Advent in der **Minoritenkirche**: 16:30 Uhr, mit dem
Wachau-Chor Spitz
- **Peter Sax**: Weihnachts-DJ mit Saxobeats: 18-20 Uhr,
Adventdorf

Samstag, 6. und Sonntag, 7. Dezember

- **Winter-Bezaubermarkt**: 10-18 Uhr, Minoritenkloster
- **ARTvent**: Sa: 14-19 Uhr, So: 14-18 Uhr, Kunstwerkstatt



DER NIKOLAUS KOMMT ...
... am Samstag, 6. Dezember,
um 15 Uhr ins Adventdorf.
Danach besucht er auch den
Bezaubermarkt im Rathaus

**SELFIE
MIT DEM ELFIE**

An den Samstagen 22. und 29. November sind jeweils von 16 bis 19:30 Uhr zwei Weihnachtselfen in der Innenstadt unterwegs! Mach ein Selfie mit ihnen und freu dich auf eine süße Überraschung – für Groß und Klein. Markiere gerne @tullnerleben und teile dein Selfie mit dem Elfie.



EIN GOLDENER LICHTERENGEL ist an jedem Advent-Samstag von 15 bis 17 Uhr in Tullns Innenstadt. Er bringt nicht nur Kinderaugen zum Leuchten und steht für weihnachtliche Fotos bereit!

**JETZT ANMELDEN ZUM
„STADT DES MITEINANDERS“-
ADVENTKALENDER!**

Der Adventkalender der Initiative „Stadt des Miteinanders“ ist zu einer sehr beliebten Tradition geworden: Ab 1. Dezember erfreuen uns wieder weihnachtliche oder inspirierende Texte, Fotos, Zeichnungen, Lieder oder Videos, die von Bürger:innen für Bürger:innen gestaltet wurden – zu sehen auf www.stadtdesmiteinanders.at bzw. per E-Mail direkt im Posteingang!

3. ADVENTWOCHELENDE**Freitag, 12. Dezember**

- **Band „Missis Sippi“** rockt die Einkaufsstraße: 18 Uhr, Rudolfstraße

Samstag, 13. Dezember

- **Weihnachtsklänge von Schulchor und Band der HAK/HAS Tulln:** 11-11:30 Uhr, Hauptplatz (bei Schlechtwetter in der Rosenarcade)
- **Weihnachtsgeschichte „Bakabu und die Weihnachtsglocke“:** 14 Uhr, Rudolfstraße/Hermesbrunnen
- **Weihnachtskonzert „Acoustic Experience“:** 19 Uhr, Adventdorf

Samstag, 13. und Sonntag, 14. Dezember

- **ARTvent:** Sa: 14-19 Uhr, So: 14-18 Uhr, Kunstwerkstatt



DAS CHRISTKIND KOMMT am Mittwoch, 24. Dezember, um 11 Uhr ins Adventdorf, liest Geschichten und nimmt noch einmal Weihnachtswünsche entgegen.



BEI DER WEIHNACHTSGESCHICHTE „BAKABU UND DIE WEIHNACHTSGLOCKE“ hat der beliebte Tullner Ohrwurm am Samstag, 13. Dezember, um 14 Uhr in der Rudolfstraße eine Kamishibai-Geschichte und Mitmach-Lieder im Gepäck.

ADVENT-PROGRAMM UND TOLLE MITMACH-AKTIONEN AUCH IN DER ROSENARCADE
Alle Termine und Angebote auf www.rosenarcade.at

TullnInfo NOVEMBER 2025

4. ADVENTWOCHELENDE**Freitag, 19. Dezember**

- **Weihnachtsmusik „Stad & Stü“ mit Schulorchester und Ensembles der MMS Tulln:** 11-12 Uhr, Hauptplatz
- **Eine Weihnachtsgeschichte:** 17 Uhr, Rathaus/Atrium
Nach Charles Dickens mit dem Ensemble der Bruckmühle Pregarten, für Kinder ab 5 Jahren.

Samstag, 20. Dezember

- **Gospel Gesang mit „The Wibes“** in den Einkaufsstraßen: 15 Uhr, Start: Rudolfstraße
- **Weihnachtskonzert „Stage Band“** mit Jazz-Feeling: 19 Uhr, Adventdorf

Weihnachten, Mittwoch, 24. Dezember

- **Das Christkind kommt,** liest Geschichten und nimmt noch einmal Weihnachtswünsche entgegen: 11 Uhr, Adventdorf
- **Traditionelles Weihnachtsspielen des Jugendblasorchesters Tulln:** 15:45 Uhr Stadtpfarrkirche St. Stephan, 16 Uhr Kriegerdenkmal, 16:15 Uhr Hauptplatz

**GESCHENK-TIPPS:
LEGEN SIE IHREN LIEBSTEN EIN STÜCK TULLN UNTER DEN CHRISTBAUM!**

**SAISONKARTEN FÜR DIE GARTEN TULLN**

Durch Kostenbeteiligung von Stadtgemeinde und der GARTEN TULLN sind auch für die bevorstehende Saison vergünstigte Saisonkarten für in der Stadtgemeinde Tulln wohnhafte Personen erhältlich – im Bürgerservice Tulln und Langenlebarn. Achtung: Möchten Sie die Saisonkarte zu Weihnachten verschenken, muss sie spätestens bis 15. Dezember bestellt werden! Die Vorverkaufspreise finden Sie auf Seite 34.

**VIelfalt in MÜNZEN-
FORM - TULLNER ZEHNER**

Die Gutscheinsmünze im Wert von jeweils € 10,- ist in rund 120 Tullner Betrieben einlösbar und erhältlich im Bürgerservice des Rathauses.

Weitere Infos: www.tulln.at/tullnerzehner

**„TULLN – MOMENTE EINER STADT“**

Fundiert und gleichzeitig unterhaltsam setzt sich das Buch mit unserer Historie auseinander. Erhältlich um € 34,90 im Bürgerservice des Rathauses und im Buchhandel.

**20.000 BÜCHER UND NOCH
VIELES MEHR – VON UND MIT
DER STADTBÜCHEREI TULLN**

Ein Weihnachtsgeschenk für große und kleine Leseratten – zum Beispiel einen Gutschein oder eine e-Book-Mitgliedschaft, für die man um nur € 15,- ein ganzes Jahr lang unbegrenzt e-Books herunterladen kann! Achtung: Von 24. Dezember 2025 bis 6. Jänner 2026 ist die Stadtbücherei geschlossen.

Info: www.tulln.bvooe.at



**WEIHNACHTSFOTOPUNKT
MIT RUDOLF DEM RENTIER**
Mach dein Weihnachtsfoto mit Rudolf, dem leuchtenden Rentier, am Hauptplatz! Drück den Knopf und bring seine rote Nase zum Strahlen.

SCHULtelegramm: Neues aus unseren Schulen

EGON SCHIELE VOLKSSCHULE UND VS LANGENLEBARN AUSGEZEICHNET



Mag. Andreas Simon (ÖGK), Schulqualitätsmanagerin Mag. Ute Zechner-Gjeci (Bildungsdirektion NÖ), Landesrätin Eva Prischl, Direktorin Birgit Neigenfind, BEd MEd (VS Egon Schiele Tulln + VS Langenlebern), Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Landesstellenausschuss-Vorsitzender der ÖGK Robert Leitner bei der Übergabe der Auszeichnung.
Foto: ÖGK/Michael Eisner

Die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) verlieh in St. Pölten die Auszeichnung „Gesunde Schule“ an die Volksschule Langenlebern und die Egon Schiele Volksschule Tulln.

„Die Initiative ‚Gesunde Schule‘ ist ein wichtiger Beitrag für ein gesundes Leben unserer Kinder. Durch die Aktion werden Grundwissen und Erfahrungen vermittelt, die präventiv wirken und auch im Erwachsenenleben helfen“, dankte Gesundheitslandesrätin Eva Prischl allen Mitwirkenden, die zum Erfolg des Programms beitragen. Die Direktorin beider Volksschulen, Birgit Neigenfind, sagte dazu: „Wir freuen uns über die Auszeichnung und nutzen die vielfältigen Zusatzangebote der ÖGK, damit unsere Schülerinnen und Schüler lernen, sich auf altersgerechte Weise mit der eigenen körperlichen und mentalen Gesundheit zu beschäftigen. So wird das allgemeine Wohlbefinden der Kinder und auch der Pädagoginnen und Pädagogen in der Schule gestärkt und das Schulklima nachhaltig verbessert.“



VOLKSSCHULE 2 SETZT AUF PRÄVENTION UND SICHERHEIT

Nachdem in den letzten zwei Schuljahren in allen Klassen „Safer Internet“ Workshops stattgefunden haben, setzt die VS2 im laufenden Schuljahr auf Mobbing-Prävention. Mit den Profis von „Team Präsent“ werden in allen 4. Klassen Workshops zur Teamstärkung und für ein konfliktfreies Miteinander abgehalten. Begeistert waren die Workshop-Leiter:innen von den Kindern der VS2, über deren Mitarbeit und Engagement sowie den respektvollen Umgang miteinander und untereinander.

EXIT – JUGENDARBEIT IM BEZIRK TULLN FEIERTE DEN 20ER

Der Tullner Jugendtag am Areal rund um den Skateplatz stand diesmal ganz im Zeichen des 20-jährigen Bestehens von EXIT – Jugendarbeit im Bezirk Tulln. Gefeierte wurde mit gratis Hot Dogs, Getränken und süßen Snacks für alle Jugendlichen – und natürlich mit einer großen Geburtstagsfeier. Aber auch das künstlerisch-kreative Angebot mit Workshops fand Anklang bei den Besucher:innen. Beim Spray-Workshop konnten T-Shirts und Stofftaschen gestaltet werden. Eine Karaoke-Station bot die Möglichkeit, ein Lieblingslied zu performen. Bei einem Schätzspiel konnten die Jugendlichen tolle Preise gewinnen: Gutscheine fürs Hallenbad, eine Saisonkarte für den Eislaufplatz und als Hauptpreis eine Bluetooth-Musikbox.



TullnInfo NOVEMBER 2025

STADTBÜCHEREI: JUBILÄUM MIT KLEINER HISTORISCHER SENSATION

Eine Woche lang feierte die Stadtbücherei mit einem abwechslungsreichen Programm ihr 100-jähriges Bestehen. Der Jubiläumsvortrag von Heidi Bachhofer zeigte jedoch, dass es bereits vor 135 Jahren eine Bücherei in Tulln gab.

Ehrungen verdienter freiwilliger Mitarbeitender sowie treuer Kund:innen standen in der Jubiläumswoche genauso am Programm wie ein buntes Kinderprogramm und – naturgemäß zahlreiche Lesungen. Zum Abschluss konnte Gemeinderätin und **Historikerin Mag. Heidi Bachhofer** in ihrem Jubiläumsvortrag dann noch mit einer kleinen historischen Sensation aufwarten: Der in Krems gegründete Niederösterreichische Volksbildungsverein hatte 1890 im Gasthaus Brenner an der Donaulände 54 in Tulln einen Zweigverein eingerichtet, der auch die erste Bücherei in Tulln etablierte.



Büchereiverbands-Geschäftsführerin Ursula Liebman und Stadtbücherei-Leiterin Mag. Sandra Schuster mit Stadträtin Eva Koloseus und Bürgermeister Mag. Peter Eisenschank sowie den geehrten langjährigen freien Mitarbeiterinnen sowie besonders treuen Leser:innen der Stadtbücherei Tulln.

EIN INSTRUMENT – ZWEI KARRIEREN

Zwei ehemalige Oboen-Schülerinnen der **Musikschule Tulln** wagten erfolgreich die nächsten Schritte in ihren musikalischen Karrieren.

Katharina Kratochwil, langjährige Schülerin der Klasse Eva Griebel-Stich, konnte das Probespiel für die Stelle der zweiten Oboe im Orchester der Wiener Philharmoniker für sich entscheiden. Zweite wurde an diesem Tag Kerstin Steinbauer, ebenfalls eine ehemalige Schülerin der Tullner Oboen-Klasse. Doch sie musste der verpassten Chance nicht lange hinterhertrauern: Ihr gelang es wenig später, sich die Stelle der Solo-Oboe im Radio Symphonie Orchester Wien zu erspielen. Beide jungen Musikerinnen sind seit ihrem Abschied aus der Musikschule höchst erfolgreich solistisch, kammermusikalisch und auch in diversen Orchesterengagements zu hören.

Katharina Kratochwil



© Hannes Friedl

Kerstin Steinbauer



EINSCHREIBUNG FÜR DAS KINDERGARTENJAHR 2026/27:

Anmeldungen sind bis 28. Februar 2026 über das Online-Formular auf der Gemeinde-Website möglich. Innerhalb der darauf folgenden zwei Monate, März und April, werden die Eltern bzw. die Erziehungsberechtigten telefonisch von der jeweiligen Kindergartenleitung kontaktiert, um einen Einschreibetermin zu vereinbaren.

Gut zu wissen:

- Am Einschreibetermin nehmen das Kind und eine erziehungsberechtigte Person teil.
- Für die Aufnahme eines Kindes in einen Kindergarten ist nicht das Anmeldedatum, sondern das Alter des Kindes ausschlaggebend.
- Die Kindergarten-Zuteilung erfolgt durch die Gemeinde, nach Möglichkeit wird dem Elternwunsch entsprochen.
- Weitere Infos und Anmeldeformular: www.tulln.at/bildung-kultur/kindergaerten

Schotterrasen neben
der Fahrbahn, hier
am Beispiel
„Am Grillengraben“.

Mit Schotterrasen gegen Bodenversiegelung

Immer häufiger gestaltet die Gemeinde bei Straßensanierungen im Ortsbild die Nebenflächen mit Schotterrasen. Diese versickerungsfähige und belastbare Alternative zu versiegelten Flächen besteht aus einer Schotter-Erde-Mischung, die Wasser durchlässt, die Grundwasserneubildung fördert und Lebensraum für Pflanzen, Insekten und Bodenorganismen schafft.

WARUM KEIN GEHSTEIG?

- In Wohngebieten mit geringem Verkehrsaufkommen ist **Mischverkehr** (Fußgänger, Radfahrer und Kfz-Verkehr nutzen die gleiche Fahrbahn) **gut möglich**.
- Der Verzicht auf Gehsteige schafft **mehr Platz für Grünflächen**, beruhigt den Verkehr und fördert die Versickerung.

WARUM KEINE EINGEFASSTEN STAUDENBEETE?

- Straßenbau ist kostenintensiv, eingefasste Staudenbeete sind daher nicht im gesamten Gemeindegebiet umsetzbar.
- Schotterrasen hingegen bietet eine **ökologische, grüne Lösung** mit guter Nutzbarkeit: Die Nebenflächen sind begrünt, können aber dennoch als Parkplätze genutzt werden.

UND DAS UNKRAUT?

Unkraut kann nach einiger Zeit sogar aus asphaltierten Flächen dringen. Die Samen stammen aus Gärten, von unbebauten Grundstücken oder Dammböschungen. Besonders an Mauern und Einfriedungen lagern sich Samen stärker ab. Die Stadt mäht die Flächen etwa vier Mal jährlich, um die Verbreitung zu reduzieren. Trotzdem wird es niemals gelingen,

Unkraut vollständig zu verhindern.

Dazu ein Appell: **Sollte das Unkraut zu störend sein, zögern Sie nicht, uns davon zu informieren. Sollten Sie ab und zu die Zeit haben, es selbst zu entfernen, freuen wir uns über Ihre Unterstützung!**

VORTEILE DES SCHOTTERASENS:

- **freundlicheres, grünes Erscheinungsbild** im Vergleich zu reinen Graderflächen (Asphaltbruch)
- **entsiegelt** den Boden, Regenwasser kann versickern
- **Hitzereduktion** im Sommer, geringere Wärmebelastung als Asphalt oder Beton
- **Parken, Befahren oder Begehen** bleibt **problemlos möglich** – auch bei Feuchtigkeit
- **weniger Staubentwicklung** in trockenen Perioden
- **Lebensraum** für Insekten und Kleintiere
- **weniger Lärmbelastung** beim Befahren als bei Schotterflächen

EIN BLICK ZURÜCK

Wussten Sie, dass die heutige Stadtgemeinde Tulln bis weit in die 1970er-Jahre außerhalb des hochrangigen Straßennetzes lag? Die Westautobahn A1 und die Bundesstraße 1 führten weitab an der Stadt vorbei, die Straßen in und um Tulln befanden sich in einem schlechten Zustand. Heute fließen große Teile des Stadtbudgets in den Ausbau der Infrastruktur – und das lässt die Tullnerinnen und Tullner nicht durch den Gatsch fahren.

HISTORISCHES



Foto: Stadtarchiv/Fotosammlung



A|S|F|I|N|A|G

ASFINAG SANIERT S5 IN RICHTUNG KREMS

Pendlerinnen und Pendler aufgepasst: Die ASFINAG plant für die nächsten drei Jahre umfangreiche Sanierungsarbeiten an der Stockerauer Schnellstraße zwischen Tulln und Krems. Rechnen Sie mit Fahrspur- und Geschwindigkeitsbeschränkungen!

2026 wird am Abschnitt von Tulln bis Königsbrunn gearbeitet, 2027 im Bereich von Königsbrunn bis Fels sowie direkt an der Anschlussstelle Tulln. 2028 steht das Teilstück von Fels bis Grafenwörth auf dem Programm. Neben einer tiefgreifenden Sanierung der beiden Richtungsfahrbahnen ist auch die Erneuerung der Betonleitwände vorgesehen. Außerdem sollen Lärmschutzelemente getauscht sowie der Wild- und Amphibienschutz erneuert werden.



STRASSENSANIERUNG WIRD IM LANGENLEBARNER VIERTEL FORTGESETZT

Der Zustand und die laufende Sanierung der Straßen sind sowohl den Bürgerinnen und Bürgern als auch der Stadtgemeinde ein wichtiges Anliegen. Jedes Jahr ist ein entsprechender Budgetblock für diesen Bereich vorgesehen.

Die zuständige Abteilung und beauftragte Fachfirmen arbeiten stetig an der Umsetzung der Vorhaben. 2025 konnten die Arbeiten im Judenauer Viertel erfolgreich abgeschlossen werden. Im Langenlebarnen Viertel sind Hagen- und Siegfriedgasse fertiggestellt, Severin- und Neidhardtgasse befinden sich noch in Bau. Im neuen Jahr werden Bautrups in Vogelweidgasse und Heinrich-Prosl-Gasse ausrücken. Für 2027 ist schließlich die Sanierung von Ennikelgasse und Ottokargasse geplant.



In den blau schraffierten Gebieten wird der zu errichtende Speicherkanal (rot markiert) positive Effekte bringen – das Wasser kann hier dann auch bei Starkregen* sofort und vollständig abfließen.

Neuer Speicherkanal: Stadt investiert in Starkregen-Vorsorge

Starkregen-Ereignisse nehmen zu – und bringen Kanalsysteme mitunter an ihre Grenzen: Die enorm großen, in kurzer Zeit und punktuell fallenden Wassermengen können dann stellenweise nicht sofort vollständig über den Kanal abgeführt werden. Das Wasser steht daraufhin auf der Straße und kann im schlechtesten Fall auch in Häuser eindringen. In Tulln war davon zuletzt vor allem das südliche Stadtgebiet betroffen. Die Stadtgemeinde baut daher nun mit der Errichtung eines Speicherkanals für die Zukunft vor.

WAS IST EIN SPEICHERKANAL?

Ein Speicherkanal ist – vereinfacht gesagt – ein besonderes Kanalrohr: Er dient nicht ausschließlich zum Abfluss des Wassers, sondern kann aufgrund seines Aufbaus und seiner Dimension auch große Wassermengen puffern. Im Fall von Starkregen speichert er also einen großen Teil des Wassers und gibt es daraufhin langsam wieder an das Kanalsystem ab.

EINE ERGÄNZUNG, WEITRÄUMIGE EFFEKTE

Der Speicherkanal wird in der **Frauenhofnerstraße** zwischen Egon-Schiele-Gasse und Konrad-Lorenz-Straße sowie in der **Robert-Stolz-Straße** verlegt – die positiven Auswirkungen werden sich aber weit darüber hinaus erstrecken: Das Oberflächenwasser eines großen Teils des südlichen Tullns wird dann auch bei Starkregen* besser abgeführt werden können (siehe Grafik). Zusätzlich wird das gesamte weitere Kanalnetz bis zur Kläranlage entlastet.

WIE WURDE DER STARKREGEN BERECHNET?

Per Definition bedeutet Starkregen Niederschlag von mehr als 25 Millimetern pro Stunde oder mehr als 35 Millimetern in sechs Stunden. Für die Errechnung der Dimension des

Speicherkanals wurde digital ein 120-minütiger Modellregen mit einem Niederschlag von 35,8 mm simuliert. Für Interessierte: Verwendet wurde ein Modellregen nach der Methode „Euler Typ II“.

KANAL? DIGITAL!

Die Stadtgemeinde hat in den letzten zehn Jahren einen vollständigen digitalen Kanalleitungskataster aufgebaut. Dieses moderne Werkzeug ermöglicht genaue Daten und Auswertungen über die Auslastung und den Zustand des gesamten Kanalsystems in Echtzeit – und das wiederum bedeutet zielgenaue Optimierungsmaßnahmen wie nun in Form des Speicherkanals.

BAUSTELLE UND ZEITPLAN

Die ersten Arbeiten in der Frauenhofnerstraße und in der Robert-Stolz-Straße sollen bereits Ende November beginnen. Für die Verlegung des Kanals muss die Straße geöffnet werden, weshalb die betroffenen Straßenabschnitte für den Verkehr gesperrt werden müssen (ausgenommen in der Winterpause von Weihnachten bis nach den Semesterferien). Während der Sperren wird eine Umleitung über die Südumfahrung und die Staatsdorfer Straße eingerichtet. Fertiggestellt wird der Kanal bis Ende 2026.

STARKEN REGEN GAB ES SCHON IMMER – ABER DEUTLICH SELTENER

Besonders kurzfristige Niederschlagsereignisse mit einer Dauer von wenigen Stunden haben in den letzten 30-40 Jahren deutlich zugenommen – nämlich um rund 15%. Ein österreichisches Forschungsteam der TU Wien konnte heuer erstmals nicht nur durch Modellrechnungen, sondern auch durch konkrete Daten nachweisen, dass die kurzfristigen, lokalen Niederschläge (und auch Hochwasserereignisse) besonders stark von der klimawandelbedingten Temperaturerhöhung beeinflusst werden.

WARUM?

Erstens, weil wärmere Luft auch mehr Feuchtigkeit aufnehmen kann. Und zweitens, weil mehr Energie im System ist und eine stärkere Erwärmung in Bodennähe zu einer stärkeren Aufwärtsbewegung der Luftmassen führt. Sie kühlen somit auch schneller wieder ab, und das führt zu mehr Regen.

Quelle: TU Wien; K. Haslinger et al., Increasing hourly heavy rainfall in Austria reflected in flood changes, Nature (2025).

MEHR HOCHWASSERSCHUTZ FÜR MOLLERSDORF

Der Hochwasserschutzverband Tullnerfeld Nord plant für nächstes Jahr ebenfalls eine Optimierung zum Schutz vor Starkregen bzw. Donau-Hochwasser: In Mollersdorf wird ein Pumpwerk errichtet, das im Anlassfall Grund- und Oberflächenwasser, das nicht mehr abfließen kann, über den Damm zur Donau pumpt.



BUILD!

Photovoltaik
Tiefenbohrung
Brunnenbau



www.build.at
verkauf@build.at

3441 Judenau, Gewerbeparkstraße 8
02274/30814

TULLNER[®] LEHRSTELLEN BÖRSE IM RATHAUS

RÜCKBLICK 2025



NEUER BESUCHERREKORD BEI DER TULLNER LEHRSTELLENBÖRSE

Bereits zum zwölften Mal organisierte die Stadtgemeinde gemeinsam mit der Wirtschaftskammer, der Arbeiterkammer und dem AMS die Tullner Lehrstellenbörse. 30 teilnehmende Betriebe gaben dabei im Atrium und auch im Freien vor dem Rathaus praktische Einblicke in eine bunte Vielzahl von Lehrberufen. Das vielfältige Angebot wurde wieder sehr gut angenommen: Mit 635 Besucher:innen konnte sogar ein neuer Rekord verzeichnet werden. Die Betriebe freuten sich über hochwertige Gespräche mit einer Vielzahl an Interessent:innen. **Vorstellungen und Kontakte der teilnehmenden Betriebe sind weiterhin online auf www.tulln.at/lehrstellenboerse für potentielle Lehrlinge abrufbar.**

NEUES FREIZEITANGEBOT FÜR FAMILIEN IN DER ROSENARGADE

Auf rund 400 Quadratmetern wurde im 2. Obergeschoß der Rosenarcade ein moderner, vollautomatisierter Indoor-Spielplatz geschaffen. In Smiley's Playgarden warten Angebote für Kinder verschiedener Altersgruppen.

Für Kinder von 0 bis 3 Jahren steht ein großzügiger Kleinkindbereich zur Verfügung. Kids ab 4 Jahren erwartet ein bunter Spielparcours mit Rutschen, Kletterzonen und einer interaktiven iWall. Sportlich wird es auf dem integrierten Soccer-Court. Partyräume mit elektronischem Zutritt können online gebucht werden und bieten ausreichend Platz für Geburtstagsfeiern. Für Begleitpersonen stehen Sitzbereiche, Getränke- und Snackautomaten sowie die Gastronomie der Rosenarcade bereit. Der Zugang erfolgt unkompliziert – ohne Voranmeldung – über einen Check-in/Check-out-Automaten. Die Aufsichtspflicht obliegt den Eltern.



Zornitza Grosser (Smiley's Playgarden), Stadtrat Mag. Lucas Sobotka, Elise Gruber (Smiley's Playgarden), Christopher Grosser (Betreiber Smiley's Playgarden), Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk und Center Managerin Katharina Gfrerer (Rosenarcade) feiern die Eröffnung des Indoor-Spielplatzes.
Foto: marketing circus



STADTMARKETING-PRAXISTAG:

Tulln begeistert Gäste aus Österreich und Deutschland

Rund 50 Fachleute aus Österreich und Deutschland kamen zum Austausch nach Tulln. Sie zeigten sich begeistert von der lebendigen Innenstadt und waren überwältigt vom Ambiente des neu gestalteten Nibelungenplatzes.

Tulln war Gastgeber des Stadtmarketing-Praxistages, der in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) und dem Stadtmarketing Austria Dachverband (STAMA Austria) organisiert wurde und unter dem Motto „Gemeinsam Platz machen“ stand. Zahlreiche Stadtmarketing-Verantwortliche aus ganz Österreich und auch aus Deutschland waren der Einladung gefolgt und machten Tulln für einen Tag zum Zentrum des fachlichen Austausches. Bei einem Rundgang konnten der Nibelungenplatz und die Tullner Innenstadt hautnah erlebt werden. Die Gäste zeigten sich begeistert von der lebendigen Innenstadt und waren schlichtweg überwältigt vom Ambiente des neu gestalteten Nibelungenplatzes. „Die Teilnehmer haben uns rückgemeldet, dass Tulln tatsächlich etwas ganz Besonderes ist. Wir haben uns über die Komplimente sehr gefreut“, sagt dazu Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.

HAUPTPLATZ ALS LEBENDIGER TREFFPUNKT, NIBELUNGENPLATZ ALS GRÜNES WOHNZIMMER

Die Vorträge waren vielfältig und praxisnah gestaltet: Am Beispiel des Tullner Hauptplatzes zeigte Stadtmarketing-Leiter Robert Gutscher, wie aus einem zentralen Parkplatz ein lebendiger Treffpunkt für Menschen wurde.

Architektin Daniela Allmeier (Raumposition) präsentierte die Transformation des Nibelungenplatzes, wo eine graue Asphaltfläche einem grünen Wohnzimmer wich. Social Media-Expertin Agnes Jaglarz sprach über Trends im digitalen Marketing und zeigte, wie die Sozialen Medien von Städten genutzt werden können.

STADTPLANUNG MIT VORBILDWIRKUNG

Der Praxistag bot nicht nur wertvolles Fachwissen, sondern vor allem Gelegenheit zum Netzwerken, Austauschen und Voneinander-Lernen. STAMA-Präsident Mag. Michael Gsaller resümierte: „Was in Tulln sichtbar wird, ist mehr als Stadtplanung, es ist ein Kulturwandel im Umgang mit öffentlichem Raum. Begrünte Plätze sind Antworten auf die Herausforderungen einer überhitzten, übersiegelten Zeit.“

ZU VERKAUFEN: BAUGRUNDSTÜCKE IN LANGENLEBARN UND NITZING

Die Tullner Liegenschaftsaufbereitungs-GmbH bietet insgesamt drei Baugrundstücke für die Errichtung von Einfamilienhäusern zum Verkauf an. In Langenlebar sind zwei Parzellen mit jeweils zirka 500 Quadratmetern (Bebauungsdichte maximal 35 Prozent) verfügbar, in Nitzing ist noch ein Baugrundstück mit einer Größe von 745 Quadratmetern (Bebauungsdichte maximal 40 Prozent) zu haben.

Für detaillierte Informationen wenden Sie sich per E-Mail an: stadtamt3.2@tulln.gv.at.



Geballtes Campus-Wissen im Rathaus

Mit drei Tullner Vorlesungen pro Semester bringen die Wissenschaftler:innen des Campus Tulln und befreundeter Institutionen und Universitäten ihr Wissen ins Stadtzentrum: Bei kurzweiligen Vorträgen zu verschiedenen Themen bieten sie Einblicke in ihre Arbeit und wertvolle Aha-Effekte für den Alltag der Zuhörer:innen. Nächster und letzter Termin des Wintersemesters: Donnerstag, 29. Jänner, zum Thema Antibiotika und Resistenzen.

Am Campus Tulln Technopol steht seit mehr als 30 Jahren die Biotechnologie im Mittelpunkt. Die ansässigen Institutionen und Unternehmen bieten hochwertige Arbeits- und Ausbildungsplätze vor der Haustür und ihre Forschungsergebnisse und Produkte sind international gefragt. Mit den Tullner Vorlesungen unter dem wissenschaftlichen Vorsitz von Dr. Eva-Maria Binder und Univ.-Prof. Dr. Rudolf Krška rückt der Campus etwas näher ans Stadtzentrum und in die Alltagswelt der Bürger:innen. Zwei Vorlesungen haben im aktuellen Semester bereits stattgefunden und informierten die zahlreichen Besucher:innen über zwei der zahlreichen Forschungsfelder des Campus Tulln und seiner Partner.

Egal ob beim Gemüse im Garten oder beim Getreide am Feld: Moderner Pflanzenschutz ist für die Sicherung unserer Ernährung nicht mehr wegzudenken – denn gänzlich ohne Maßnahmen wären mittlerweile Ernteeinbußen von 30-50% die Folge. Diesen und weitere spannende Einblicke gab DI Dr. Siegrid Steinkellner von der BOKU University bei ihrer Vorlesung im Oktober.



Dr. Nataliya Roth



Foto: Shutterstock

NÄCHSTE TULLNER VORLESUNG:

Dr. Nataliya Roth
ANTIBIOTIKA UND RESISTENZEN -
SEGEN UND FLUCH

Werden auch zukünftig wirksame
Antibiotika verfügbar sein?

Donnerstag, 29. Jänner 2026, 19 Uhr
Rathaus Tulln, Minoritensaal

Antibiotika sind natürliche Stoffwechselprodukte von Pilzen und Bakterien, die andere Bakterien abtöten oder an ihrem Wachstum hindern können. Übermäßiger Einsatz von Antibiotika hat im Laufe der letzten Jahrzehnte zu einer zunehmenden Resistenzentwicklung bei pathogenen Krankheitserregern geführt. Wie gefährlich ist das – und wie gehen wir damit um?

Anmeldung: www.tulln.at/vorlesungen

Wie eine beispielsweise eine Entzündung im Körper mit einer depressiven Phase zusammenhängen kann, erläuterte PD Dr. Martin Aigner in seiner Tullner Vorlesung im November. Der Leiter der klinischen Abteilung für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin am Universitätsklinikum Tulln veranschaulichte den interessierten 150 Besucher:innen, wie Körper, Geist und Seele einander beeinflussen – und dadurch ein Gesamtbild von Krankheit und Gesundheit entsteht.



SINK.CARBON: Modern bauen kann CO₂ binden

Bautätigkeit ist schlecht für die CO₂-Bilanz? Nicht zwingend: Am Campus Tulln Technopol wurde der Demonstrator des Forschungsprojekts SINK.CARBON errichtet.

Projektziel war es, Wege zu finden, wie Bauelemente aus Holz so lange wie möglich im stofflichen Kreislauf gehalten werden können – denn bekanntlich entlastet es das Klima, wenn Rohstoffe und Produkte möglichst lange genutzt werden. Erforscht wurde daher u.a., wie Holzverbindungen einfach wieder voneinander zu lösen sind, sodass einzelne Elemente mehrfach verwendet werden können. Durch die längere stoffliche Nutzung von Holz, wird CO₂ länger im Bausektor gebunden, als es dauert bis ein neuer Baum nachwächst. Damit ermöglicht das Bausystem eine CO₂-Absenkung. Koordiniert wird das Projekt vom Tullner Bereich Massivholz und Holzverbundwerkstoffe der Kompetenzzentrum Holz GmbH (Wood K plus).

MITMACHEN UND LERNEN AM CAMPUS TULLN TECHNOPOL

**LANGE NACHT
DER
FORSCHUNG**
Niederösterreich

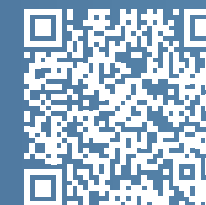
Save the Date: Freitag, 24. April 2026
Tauchen Sie ein in die Welt der biobasierten Technologien! Zahlreiche spannende Stationen laden zum Staunen und Mitmachen ein.

Weitere Infos: www.langenachtderforschung.at

KURSE DER BOKU FÜR HOBBYGÄRTNER:INNEN

Das Institut für Wein- und Obstbau der BOKU University bietet am UFT Tulln laufend Weiterbildungskurse für Hobbygärtner und Fortgeschrittene an – nächster Termin: Naturgemäßer Obstbaumschnitt am Samstag, 28. Februar 2026.

Weitere Kurse, Termine
und Anmeldung:



Freizeitspaß in der kalten Jahreszeit

Auch im Winter wartet Tulln mit vielen Freizeitangeboten auf – indoor und outdoor, für Kinder und Erwachsene, für Bewegung und Entspannung!

EISLAUFPLATZ TULLN: AUF DIE KUFEN, FERTIG, LOS!

Bewegung an der frischen Luft ist auch in der kühlen Jahreszeit gesund und bringt Spaß in so manche graue Wintertage. Jede Menge Platz für Eis-Prinzen und -Prinzessinnen sowie für flotte Runden auf zwei Kufen bietet die Kunsteisbahn Tulln.

Weitere Infos: www.tulln.at/erleben

TULLNER EISDISCO

An folgenden Samstagen jeweils ab 18:30 Uhr und heuer immer zu besonderen Mottos:

- 29.11.: The Best of 90s
- 20.12.: It's Christmas Time
- 31.01.: Mit EDM in die Ferien
- 07.02.: Classics from the 70s & 80s
- 21.02.: Defqon on Ice

Tulln DonauSplash

TULLN DONAUSPLASH

Das Sport- und Familienbad lädt an kalten Wintertagen zu Spiel, Sport und Entspannung! Familien kommen mit Erlebnisbecken, Kleinkinderbecken mit Babydusche und natürlich der beliebten 51 Meter langen Röhrenrutsche voll auf ihre Kosten.

Weitere Infos:
www.donausplash.at

BIBERSCHWIMMEN LANGENLEBARN

4. Jänner 2026, ab 12:30 Uhr

Am Badeplatz Langenlebarn geht es auf mehreren Distanzen durchs eisige Wasser. Die Besucher:innen erwarten Kulinarik und beste Unterhaltung, u.a. mit Prämierung der lustigsten Verkleidungen der Eisschwimmer.

Weitere Infos: www.union-langenlebarn.at

SCHON GEWUSST?

Um den jährlichen Abgang etwas zu reduzieren, wurden im Sommer die Eintrittsentgelte an vergleichbare Freizeiteinrichtungen angepasst. Dennoch decken die Eintrittsentgelte weiterhin nur einen geringen Teil der laufenden Betriebskosten von Tullns Freizeiteinrichtungen. Die Stadt investiert jährlich rd. € 900.000,-, um den Betrieb von Hallenbad und Kunsteisbahn zu ermöglichen.

Bereits im Herbst haben die Mitarbeiter des Bauhofes die Gerätschaften einsatzbereit gemacht: Bereichsleiter Andreas Hüttinger, Peter Nikl, Martin Sarkózi und Bereichsleiter-Stellvertreter Markus Pietsch.

Winterdienst: Gemeinsam sicher durch die kalte Jahreszeit

Wenn Schnee und Eis im Anmarsch sind, ist der Winterdienst des Bauhofes früh auf den Beinen: Bereits ab vier Uhr morgens sorgen die Mitarbeiter dafür, dass auf 116 Kilometern Gemeindestraßen sowie den wichtigsten Radwegverbindungen sicher gefahren werden kann.

DABEI GILT IN DER ÖKOLOGISCHEN GARTENSTADT TULLN EIN KLARER GRUNDSATZ: SO VIEL WIE NOTIG – SO WENIG WIE MÖGLICH.

Bei der Salzstreuung kommen Sole (79% Wasser, 21% Salz) und Feuchtsalz-Mischungen zum Einsatz, die sofort wirken und auf der Straße haften bleiben – so wird Streumaterial gespart und die Umwelt geschont. Zuletzt wurde dafür ein zusätzlicher Sole-Tank errichtet, um die Lagerkapazität zu erhöhen und somit immer bestens gerüstet zu sein. Auf Straßen mit geringerem Verkehr wird Kies verwendet, der länger wirksam ist. Insgesamt bestehen

rund 60% der ausgebrachten Menge aus Kies. Die Prioritäten sind klar geregelt: Haupttrouten vor Nebenrouten, Straßen vor Radwegen – so wird sichergestellt, dass die wichtigsten Wege zuerst geräumt werden.

IHRE AUFGABEN BEI SCHNEE UND EIS

Auch die Bürger:innen leisten einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit. Laut § 93 Straßenverkehrsordnung gilt: Zwischen 6 und 22 Uhr müssen Gehsteige schnee- und eisfrei gehalten werden. Diese Pflicht besteht auch:

- wenn **kein Gehsteig vorhanden** ist – dann muss der Straßenrand in 1 m Breite geräumt werden.
- wenn ein **gemischter Geh- und Radweg** vorbeiführt – dieser wird zwar von der Stadt betreut, aber erst nachrangig. Daher bleibt die Räumspflicht der Anrainer:innen ab 6 Uhr bestehen.

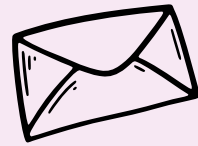
Ebenso wichtig: **Dächer** müssen von Schneewächten und Eiszapfen befreit werden, um Gefahren für Passant:innen zu vermeiden.

UMWELTFREUNDLICH STREUEN

Bitte achten Sie auch beim eigenen Winterdienst auf die Umwelt:

- Nutzen Sie **Besen oder Schaufel**, bevor Sie zu Streumitteln greifen.
- Wenn nötig, verwenden Sie **umweltfreundliche Produkte** mit dem Gütesiegel „Blauer Engel“.
- **Weniger ist mehr** – kleine Mengen reichen meist aus.
- **Sole statt Salz**: Sole (79% Wasser, 21% Natriumchlorid) ist sehr wirksam bis -7°C. Interessierte Bürger:innen können am städtischen Bauhof kostenlos Sole in Kleinmengen abholen (Terminvereinbarung unter Tel. 02272/690 826).

TULLNtelegramm



In Tulln ist immer was los – ganz besonders im bunten Herbst! Hier ein kleiner Rückblick auf einige der vielen Neuigkeiten der letzten Wochen.

„DAS PHÄNOMEN DES UNERWARTETEN“ AM NIBELUNGENPLATZ

Ein ganzes Jahr lang – noch bis Oktober 2026 – sind outdoor an der Westseite des Nibelungenplatzes sowie indoor im Foyer des Rathauses beeindruckende Marmorskulpturen von Alexander Paul Kubelka zu bestaunen. Ihre Titel: EMERGENCE ROOM (2022 – 2025) und LOST LETTERS (2025). Bei der Vernissage am 10. Oktober erfuhren die rd. 50 interessierten Gäste in einem Künstlergespräch mit Alexander Paul Kubelka Aufschlussreiches über die Inspiration und Arbeit des Künstlers.

Portrait Kubelka, Kunst Kubelka, © APK



GRUSELIGES HALLOWEEN FÜR KINDER

Das zweite Jahr in Folge organisierte die Stadtgemeinde Tulln gemeinsam mit den Kinderfreunden ein besonderes Programm für Halloween am herbstlich bunt gefärbten Nibelungenplatz: Zum bei Kindern und Familien besonders beliebten Fest gab es die Möglichkeit zu basteln, Fotos an liebevoll gestalteten Fotopoints zu machen und an einer gruseligen Halloween-Wanderung durch den Wasserpark teilzunehmen. Die Nachfrage war enorm und hunderten Kindern hat das Fest sichtlich Freude bereitet.



TullnInfo NOVEMBER 2025

GROSSER TAG DER VEREINE AM HAUPTPLATZ

Probesitzen im Kanu, einen Schi-Parcours ohne Schnee absolvieren, bei Vorführungen staunen und sich umfassend über die bunte Vereinslandschaft informieren – das und mehr bot der Tag der Vereine und Freiwilligen im September. Der Tullner Hauptplatz verwandelte sich dabei zur Spiel- und Präsentationsfläche für die 25 teilnehmenden Vereine. Zahlreiche Bürger:innen jeden Alters nutzten das Angebot, um sich über die sportlichen, kulturellen und gemeinschaftsstiftenden Angebote zu informieren, konnten Vieles gleich vor Ort ausprobieren und so das eine oder andere neue Hobby für sich entdecken.



STADT UND BÜRGER:INNEN FÜR BESONDERS ATTRAKTIVES GRÜN AUSGEZEICHNET

Dass in der Gartenstadt Tulln die attraktive und ökologische Grüngestaltung einen besonderen Stellwert hat, ist allseits bekannt – und wird laufend prämiert!



1



2



3

- 1 Tulln ging beim Wettbewerb „Blühendes Niederösterreich“ zum wiederholten Mal als Landessieger hervor und sicherte sich zudem den Ehrenpreis „Natur im Garten“. Bei der Preisverleihung: LK NÖ-Vizepräsident Lorenz Mayr, Stadtgärtner Mario Jaglarz, NÖ-Gärtner Obmann Johannes Käfer, WK NÖ-Vizepräsident Christian Moser, Bauhof-Leiter Florian Pauser, Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf, DI Josef Berger (Öffentlicher Grünraum) und Stadtrat Peter Höckner.
- 2 Der neu gestaltete Nibelungenplatz wurde bereits mehrfach ausgezeichnet – zuletzt mit dem 2. Platz beim Projektwettbewerb 2025 der Dorf- und Stadterneuerung in der Kategorie „Klimafitte Orte“. Die Urkunde nahm Abteilungsleiterin DI Dr. Cornelia Hebenstreit von Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Maria Forstner, Obfrau des NÖ Vereins der Dorf- und Stadterneuerung, sowie Geschäftsführer Johannes Wischenbart entgegen.
- 3 Unter dem Titel „Tulln blüht“ zeichnete die Stadt auch heuer wieder die schönsten Balkone und Vorgärten der Bürger:innen aus – stellvertretend für alle, die teilgenommen haben, hier die Preisträger:innen der Kategorie „Fenster & Balkone“ mit Monika Liebhart, Obfrau des Verschönerungsvereins Tulln.

TullnInfo NOVEMBER 2025

TULLNFREIZEIT



TIERISCHER BESUCH
Alpakas in den Einkaufsstraßen
29. November, Rudolfstraße/Hermesbrunnen

NOVEMBER

Di, 25.11.	Reparaturcafé Tulln
Fr, 28.11.	Stadt des Miteinanders: Gemeinsam Gestalten Treff
Fr, 28.11.	Stella Jones & Band – „Gospel Rock – Gospel meets Tina Turner“
Sa, 29.11.	Alpakas in den Einkaufsstraßen
Sa, 29.11.	Alfred Dorfer – „Gleich“
So, 30.11.	Adventlauf Tulln

DEZEMBER

Mi, 03.12.	„Dankbar leben“-Treffen
Do, 04.12.	Andreas Ferner – „Nie mehr Schule“
Fr, 05.12.	Schick Sisters – „A Sister Christmas“
Sa, 06.12.	Der Nikolo kommt – mit kleinen Geschenken für die Kinder
Sa, 06.12.	Heinz Marecek – „Vorhang auf – Erlesenes und Erlebtes“
Sa, 06.12. – So, 07.12.	Tullner Flohmarkt
Sa, 06.12. – So, 07.12.	Winter-Bezaubermarkt 2025
Sa, 06.12. – So, 07.12.	Kunstmarkt „ARTvent“
So, 07.12.	Kleidertausch
So, 07.12.	Barockkonzert
Di, 09.12.	Love Poems mit Sir Kristian Goldmund Aumann
Do, 11.12.	Gery Seidl – „Aufputzt is“
Fr, 12.12.	A. Wirtenberger, J. Leitner & T. Eder – „Im Dreiklang durch die stade Zeit“
Sa, 13.12.	Handball: UHC Gartenstadt Tulln - roomz JAGS WVB (Wr. Neustadt)
Sa, 13.12. – So, 14.12.	Kunstmarkt „ARTvent“
So, 14.12.	B. Murg & S. Bernardin – „.... bis einer weint! – Ein Abend zum Lachen“
Mo, 15.12.	Zauber der Weihnacht mit Sir Kristian Goldmund Aumann
Fr, 19.12.	Tullner Weihnachtsmärchen: Eine Weihnachtsgeschichte
Fr, 19.12.	28th Guinness Irish Christmas – „The Original Show 2025“
Mi, 31.12.	Weinzettl & Rudle – „Für immer ... & andere Irrtümer“
Mi, 31.12.	Comedy Hirten – „Jahresrückblick 2025“

JÄNNER

Fr, 02.01.	Blutspende-Aktion im Rathaus
So, 04.01.	Biberschwimmen
Mi, 07.01.	Maschek – „Das war 2025“
Fr, 09.01.	Neujahrstreffen

KREATIVER ADVENT
Kunstmarkt „ARTvent“
6., 7., 13. und 14. Dezember,
Kunstwerkstatt

ALLE
VERANSTALTUNGEN
IM ADVENT

siehe Seite 14-17 und
www.tulln.at/advent



Rathaus/Minoritensaal, 17 Uhr
Treff.Nibelungengasse 11, 17 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Rudolfstraße/Hermesbrunnen, 15 – 18 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Aubad, 10 Uhr

Treff.Nibelungengasse, 19 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Adventdorf, 15 Uhr, Rathaus, ca. 16:30 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Messe Tulln, Sa 8 – 17 Uhr, So 8 – 16 Uhr
Rathaus, 10 – 18 Uhr
Kunstwerkstatt, Sa: 14 – 19 Uhr, So: 14 – 18 Uhr
Treff.Nibelungengasse, 14 – 17 Uhr
Pfarrkirche St. Severin, 17 Uhr
Star Movie Tulln, 20 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Josef Welser Sporthalle, 19 Uhr
Kunstwerkstatt, Sa: 14 – 19 Uhr, So: 14 – 18 Uhr
Danubium, 17 Uhr
Star Movie Tulln, 20 Uhr
Rathaus/Atrium, 17 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Danubium, 17 Uhr
Danubium, 21 Uhr

Rathaus/Atrium, 13-16 und 17-19 Uhr
Badeplatz Langenlebarn, ab 12 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Rathaus/Atrium, 19 Uhr

ALLE „STADT DES
MITEINANDERS“-TREFFEN UND
GRUPPEN:

www.stadtdesmiteinanders.at/
veranstaltungen

TullnInfo NOVEMBER 2025



STIMMUNGSVOLLES KONZERT
„Im Dreiklang durch die stade Zeit“
Freitag, 12. Dezember, Danubium

Fr, 16.01.	Tricky Niki – „Größenwahn“
So, 18.01.	Kinderfasching
Mi, 21.01.	Generationen verstehen – Miteinander leben, arbeiten & gestalten
Do, 22.01.	Udo Huber & Markus Hauptmann – „Play und Rec.“
Fr, 23.01.	Lydia Prenner Kasper – „HaltbarMILF“
Sa, 24.01.	Handball: UHC Gartenstadt Tulln - Union Korneuburg Damen
Sa, 24.01.	Hosea Ratschiller – „Happy Place“
Di, 27.01.	Reparaturcafé Tulln
Do, 29.01.	Tullner Vorlesung: Antibiotika und Resistenzen – Segen und Fluch
Fr, 30.01.	Eva Maria Marold – „Frauen und Kinder zuerst“

FEBRUAR

Fr, 13.02.	Dieter Chmelar & Joesi Prokopetz – „FÜR und ZWIDER – Zwei wie Blech und Schwefel“
Fr, 13.02.	Alpenvereinsball
Sa, 14.02.	Chrissi Buchmasser – „Zugzwang“
Mi, 18.02.	Spanien – die iberische Halbinsel unter dem Einfluss der Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam
Fr, 20.02.	Dr. Bohl – Solo
Sa, 21.02.	Handball: UHC Gartenstadt Tulln - Union St. Pölten Frauen
Sa, 21.02.	Denk – „Silberhochzeit – 25 Jahre komplett out“
Fr, 27.02.	Barbara Baldini – „Höhepunkte“
Sa, 28.02.	Jimmy Schlager & Xandl Schmidhammer – „Drentan Wosser“

DIE HAUSBau + ENERGIESPAREN TULLN
ERÖFFNET DAS TULLNER MESSEJAHR 2026

**16. Jänner bis 18. Jänner,
Fr und Sa, 10 – 18 Uhr / So, 10 – 17 Uhr, Messe Tulln**

Die HausBau + EnergieSparen Tulln ist nicht nur der Start ins Tullner Messejahr, sondern auch der Start in die Bausaison im Osten Österreichs. 340 Fachaussteller präsentieren auf der HausBau + EnergieSparen Tulln das komplette Angebot aus allen Bereichen des privaten Hausbaus: Bauen & Umbauen, Wohnen & Einrichten, Energiesparen & Heiztechnik. Darüber hinaus können Sie sich durch zahlreiche unabhängige Kooperationspartner der Messe Tulln direkt vor Ort beraten lassen.

Infos über alle Messen: www.messe-tulln.at/messe-kalender/

TullnInfo NOVEMBER 2025



STARK AM BALL
Handball: UHC Gartenstadt Tulln - Union Korneuburg Damen
Samstag, 24. Jänner, Josef Welser Sporthalle



UNTERHALTSAME NÖ-PREMIERE
Hosea Ratschiller - „Happy Place“
Samstag, 24. Jänner, Danubium

Danubium, 19:30 Uhr
Florahofsaal Langenlebarn, ab 15 Uhr
Pfarre St. Stephan, Paulussaal, 19 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Josef Welser Sporthalle, 19 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Rathaus/Minoritensaal, 17 Uhr
Rathaus/Minoritensaal, 19 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr

DETAILS ZUM
TULLNKULTUR-
PROGRAMM
UND TICKETS:
www.tullnkultur.at

Danubium, 19:30 Uhr
Rathaus/Atrium, 19 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Pfarre St. Stephan, Paulussaal, 19 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Josef Welser Sporthalle, 19 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr



Elfriede Pfeiffer, Stadträtin für Soziales, Wohnen und Friedhöfe (Mitte), und die zuständigen Mitarbeiterinnen der Stadtgemeinde Tulln Petra Edelbacher (Friedhofsverwaltung) und Doris Herzog (Friedhofsinstandhaltung) bei den neuen Urnengräbern und Urnenwänden am Parkfriedhof Tulln

GUT ZU WISSEN! WAS IST ZU TUN, WENN EIN GRAB NICHT MEHR VERLÄNGERT WIRD?

Wird eine Grabstelle nicht mehr verlängert, sind vom bisherigen Benützungsberechtigten alle Denkmäler, Einfassungen und Baubestandteile jeglicher Art vom Grab zu entfernen. Andernfalls geht das Eigentum auf die Gemeinde über, die die Kosten für die Abtragung vorschreiben kann.

Erweiterungen auf unseren Friedhöfen

Insgesamt vier Friedhöfe werden von der Stadtgemeinde Tulln gepflegt, instandgehalten und laufend erweitert. Im vergangenen Jahr investierte die Stadt über € 140.000,- in die Schaffung weiterer Möglichkeiten für Urnen-Bestattungen.

Mittlerweile sind fast die Hälfte aller Bestattungen in der Stadtgemeinde Tulln Urnenbeisetzungen. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, werden von der Stadtgemeinde Tulln die Möglichkeiten zur Urnenbestattung laufend erweitert – zuletzt am Tullner Parkfriedhof: Nachdem sämtliche vorhandenen Urnengräber bereits vergeben waren, wurden 43 zusätzliche Gräber sowie erschließende Wege angelegt. Außerdem ließ die Stadt drei weitere Urnenwände mit insgesamt 24 großen und 18 kleinen Nischen errichten. Die Stadtgemeinde Tulln investierte ca. € 120.000,- in diese Erweiterungen. Insgesamt gibt es nun über 100 Urnengräber und 80 Urnennischen am Parkfriedhof.

HEIZKOSTENZUSCHUSS VON LAND UND GEMEINDE – JETZT BEANTRAGEN!

Der jährliche Heizkostenzuschuss der Stadtgemeinde Tulln in der Höhe von € 150,- für die Saison 2025/26 kann wie gewohnt online sowie im Bürgerservice in Tulln und Langenlebarn beantragt werden. Voraussetzung für den Antrag sind der Hauptwohnsitz in der Stadtgemeinde Tulln

und vorgegebene Einkommensgrenzen (wie bei der Tullner SozialCard). Auf demselben Weg können Sie auch gleich den Heizkostenzuschuss des Landes Niederösterreich beantragen, der für diese Saison mit € 150,- festgesetzt wurde.



TIPP:
Online-Antragsformular
auf www.tulln.at
(Leistungen A-Z,
Heizkostenzuschuss)

**KONTAKT
UND AUSKÜNFTE ZU DEN
TULLNER FRIEDHÖFEN:**
Petra Edelbacher, Bürgerservice
Tel.: 02272 690 119
E-Mail: petra.edelbacher@tulln.gv.at

**g DIE GARTEN
TULLN**
SAISONKARTE 2026

ERMÄSSIGTE GARTEN TULLN SAISONKARTEN 2026 – JETZT BESTELLEN!

Die ermäßigten Saisonkarten sind ab sofort und bis zum Tag vor der Saisonöffnung der GARTEN TULLN im Bürgerservice Tulln und Langenlebarn erhältlich.

Erwachsene: € 34,-
Familien (2 Erw. + Kinder): € 68,-
Kinder: € 19,-
Single + Kind(er): € 45,-

Aktuelles aus dem Gemeinderat

FRAGESTUNDE IM GEMEINDERAT

Nächste öffentliche Gemeinderats-sitzung mit der Möglichkeit für die Bürger:innen, direkt Fragen an die Gemeinderät:innen zu stellen:
Dienstag, 9. Dezember, 19 Uhr

EINREICHUNG ZUR PIONIERSTADT-PARTNERSCHAFT

Die Stadtgemeinde Tulln bewirbt sich für eine Pionierstadt-Partnerschaft mit den Klima- und Energiefonds für zukunftsfähige Klein- und Mittelstädte. Aufbauend auf dem Klimafahrplan soll damit ein weiterer Schritt in Richtung Klimaneutralität bis 2040 gesetzt werden. Die Ausschreibung hat mehrere Ziele, u.a. Vernetzung und Erfahrungsaustausch mit anderen Städten, die Umsetzung von Projekten zu beschleunigen, notwendige Systemanpassungen zu erkennen, neue Formate und Prozesse zu etablieren und eine Klima-koordinationsstelle bzw. weitere Kapazitäten in der Stadtverwaltung zu schaffen.

FÖRDERUNG DES KRIPPENBETRIEBES 2025 DER TLI PEDAGOGICS, VOLKSHILFE NÖ UND MONTESSORI

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig eine Förderung für den Betrieb von Kinderkrippen im Jahr 2025 – konkret für TLI-Pedagogics (zwei Kleinkindgruppen in Tulln & Langenlebarn) mit insgesamt € 60.000,-, für die Volkshilfe NÖ für den Betrieb von zwei Kleinkindgruppen im Kinderhaus Tulln sowie für „Neue Welt“ Montessori-Tulln für den Betrieb von einer Kleinkindgruppe mit insgesamt € 30.000,-; alle Förderungen erfolgen nach den Richtlinien des Landes NÖ. Die Förderungen wurden gewährt, da seit 2024 der Kinder- und Betreuungsschlüssel von Gesetzes wegen insofern geändert wurde, dass ein wirtschaftlicher Betrieb nur noch mit Förderungen möglich ist.

GENERALUNTERNEHMERVERTRAG DONAUBÜHNE 2026 UND FÖRDERVEREINBARUNG TULLNKULTUR 2026-2028

Wie auch in den Vorjahren beschloss der Gemeinderat die Beauftragung der E&A Public Relations GmbH zur Planung, Organisation und Durchführung von Gratis- und Zahlveranstaltungen auf der Tullner Donaubühne im Jahr 2026 mittels Generalunternehmervertrag. Eine Fördervereinbarung mit dem Land NÖ sieht die Unterstützung der kulturellen Veranstaltungen in Tulln auf der Donaubühne, im Danubium, im Atrium, im Minoritenkloster und am Nibelungenplatz in den Jahren 2026 bis 2028 mit einer Jahresförderung von jeweils € 150.000,- vor.

Die E&A Public Relations GmbH hat in Abstimmung mit der Stadtgemeinde Tulln und der Kulturabteilung des Amtes der NÖ Landesregierung unter dem Marken-Label „TullnKultur“ ein Konzept für ein hochwertiges Musik- und Theaterprogramm unter anderem zur Bespielung des Danubiums entwickelt. Als weitere Förderung der TullnKultur beschloss der Gemeinderat, die Donaubühne für Veranstaltungen der TullnKultur (insbesondere Kabarettveranstaltungen) kostenneutral und ohne Verrechnung einer Lustbarkeitsabgabe zur Verfügung zu stellen. Diese zusätzliche Förderung ist erforderlich, da die Landesförderung seit 2013 und damit auch die finanzielle Förderung der Stadt nicht indexiert wurde.

IMPRESSUM

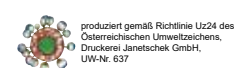
Medieninhaber, Herausgeber, Verleger sowie Redaktion:

Stadtgemeinde Tulln a. d. Donau, Minoritenplatz 1, 3430 Tulln

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.

Grafik: AG Media GmbH, www.agmedia.at.

Druck: Druckerei Janetschek GmbH, Brunfeldstraße 2, 3860 Heidenreichstein



Bitte Container ab 6 Uhr bereitstellen! Die Entleerung der Container erfolgt zwischen 6 und 22 Uhr.
Zugehörigkeit zu den einzelnen Sprengeln siehe www.gvatulln.at (Abfuhrtermine, Abfuhrpläne)

ABFUHRPLAN				
	Biomüll	Restmüll	Altpapier	Gelber Sack
Sprengel 1	Mi, 26.11. Mi, 17.12. Mo, 05.01. Mi, 28.01.	Mi, 10.12. Mi, 07.01. Di, 03.02.	Do, 11.12. Mi, 18.02.	Di, 02.12. Di, 30.12. Di, 10.02. Mo, 23.03.
Sprengel 2	Mo, 24.11. Mo, 15.12. Mo, 05.01. Mo, 26.01.	Fr, 12.12. Fr, 09.01. Do, 05.02.	Di, 11.11. Di, 20.01.	Mi, 03.12. Mi, 11.02. Mi, 25.03.
Sprengel 3	Di, 25.11. Di, 16.12. Mo, 05.01. Di, 27.01.	Di, 09.12. Mo, 05.01. Mo, 02.02.	Mi, 26.11. Mi, 04.02.	Mi, 03.12. Mi, 31.12. Mi, 11.02. Di, 24.03.

ABFUHRPLAN FÜR WOHNHAUSANLAGEN UND GEWERBEBETRIEBE				
	Restmüll	Altpapier	Gelbe Tonne	
Sprengel 1	Mi, 03.12. Mi, 17.12. Mi, 31.12. Mi, 14.01. Mi, 28.01. Mi, 11.02.	Di, 02.12. Di, 30.12. Di, 27.01. Di, 24.02.	Di, 25.11. Di, 02.01. Di, 09.01. Di, 16.01. Di, 23.12. Di, 30.12.	Mi, 07.01. Di, 13.01. Di, 20.01. Di, 27.01. Di, 03.02. Di, 10.02.
Sprengel 2	Mo, 01.12. Mo, 15.12. Mo, 29.12. Mo, 12.01. Mo, 26.01. Mo, 09.02.	Di, 16.12. Di, 13.01. Di, 10.02.	Di, 25.11. Mi, 03.12. Di, 09.12. Di, 16.12. Di, 23.12. Mi, 31.12.	Mi, 07.01. Di, 13.01. Di, 20.01. Di, 27.01. Di, 03.02. Mi, 11.02.
Sprengel 3	Di, 02.12. Di, 16.12. Di, 30.12. Di, 13.01. Di, 27.01. Di, 10.02.	Di, 02.12. Di, 30.12. Di, 27.01. Di, 24.02.	Di, 25.11. Mi, 03.12. Di, 09.12. Di, 16.12. Di, 23.12. Di, 30.12.	Mi, 07.01. Di, 13.01. Di, 20.01. Di, 27.01. Di, 03.02. Mi, 11.02.
Sprengel 4	Do, 20.11. Do, 04.12. Do, 18.12. Fr, 02.01. Do, 15.01. Do, 29.01.	Di, 16.12. Di, 13.01. Di, 10.02.	Di, 25.11. Mi, 03.12. Di, 09.12. Di, 16.12. Di, 23.12. Mi, 31.12.	Mi, 07.01. Di, 13.01. Di, 20.01. Di, 27.01. Di, 03.02. Mi, 11.02.
Sprengel 5	Fr, 21.11. Fr, 05.12. Fr, 19.12. Sa, 03.01. Fr, 16.01. Fr, 30.01.	Di, 16.12. Di, 13.01. Di, 10.02.	Di, 25.11. Mi, 03.12. Di, 09.12. Di, 16.12. Di, 23.12. Di, 30.12.	Mi, 07.01. Di, 13.01. Di, 20.01. Di, 27.01. Di, 03.02. Mi, 11.02.



IHRE STADTGEMEINDE TULLN

Bürgerservice Tulln

- 📍 Minoritenplatz 1, 3430 Tulln
- ☎ +43(0) 2272/690-111
- 📧 buergerservice@tulln.gv.at
- 🕒 Mo-Mi 7-15:30, Do 8-19, Fr 7-12

Standesamt:

- 📍 Minoritenplatz 1, 3430 Tulln
- ☎ +43(0) 2272/690-117, -118, -119
- 📧 standesamt@tulln.gv.at
- 🕒 Mo-Fr 8-12, Do 16-19

Bürgerservice Langenlebarn

- 📍 Am Florahof 4, 3425 Langenlebarn
- ☎ +43(0) 2272/690-181
- 🕒 Di 9-12, Do 14-17:30 Uhr
- Sprechstunden mit Vizebürgermeister
Wolfgang Mayrhofer:
nach tel. Vereinbarung unter
☎ +43(0) 699/127 569 37

Jugendzentrum „Living Room“

- 📍 Wiener Straße 27, 3430 Tulln
- ☎ +43(0) 664/8293873
- 🕒 Mo-Do 13-18, Fr 13-19

Stadtbücherei Tulln

- 📍 Wiener Straße 45, 3430 Tulln
- ☎ +43(0) 2272/690-185
- 🌐 tulln.bvoe.at
- 🕒 Mo 12-16, Di und Do 15-19, Mi 10-14, Fr 10-15

Erlebnisbad „DonauSplash“

- 📍 Karl-Metz-Gasse 1a, 3430 Tulln
- 🕒 Reguläre Öffnungszeiten:
Mo 15:30-21, Di-Fr 13-21, Sa 9-21, So 9-20
- 🌐 www.donausplash.at

Bereitschaftsdienst

- 📍 Telefonisch erreichbar über die Polizei
- ☎ Notruf 133 oder +43(0) 591333280

Altstoffsammelzentrum

- 📍 Madersperger Str. 2, 3430 Tulln
- ☎ +43(0) 2272/690-822
- 🕒 Mo und Fr, 12-18 Uhr, Di 8-15 Uhr,
Do 11-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr
- Grünschnittplatz mit E-Card-Zutritt: Mo, Do und
Fr: 7-18, Di und Mi: 7-15:30, Sa: 8-12



- 📘 /TULLNISTSCHOENER
- 📷 /TULLNERLEBEN
- 📺 @STADTTULLN

WWW.TULLN.AT